

Höngger

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/569277



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

**VELTZ
OPTIK**

W. Herensperger
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
13. Mai 1988
Nr. 19
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Entsorgung besonderer Art

Das Wort «entsorgen» ist ohnehin ein Euphemismus, ein meist unehrlicher schönrednerischer Ausdruck. **Entsorgen** (des Ab- und Anfalls) heisst sehr oft verschwinden lassen, zum Beispiel ins Meer, Oder verlocken. Oder zwischenlagern. «Endlösungen» sind selten. Ab Hand, ab Herz — und man ist aller Sorgen ledig. Umtopfen, schöcheln, von einem Haufen auf den andern.

Man nimmt, nicht zu Unrecht an, dass zur Jahrhundertwende deutlich mehr ältere und alte Menschen leben als heute (schon). Kritik gegen die Medizin und die Chemie hin oder her; dank der ärztlichen Betreuung mit «allen Mitteln» ist die Lebenserwartung heute viel höher als früher. Dazu lebt man gesünder, bewusster und — Stress hin oder her — auch weniger abgekrampft und verbraucht als unsere Vorfahren.

Wohin mit den Alten? Es braucht weitere Heime, die bestehenden müssen ausgebaut werden. Die Familien- und Wohnverhältnisse, auch die Arbeitsweise der noch «Werkstätigen», erlauben in der Regel nicht, dass gebrechlich Gewordene noch im Kreis der Familien verweilen, die, sobald allfällige Kinder «gross» sind, nur noch aus einer Generation gebildet werden, die, verantwortlich für Kinder und Eltern, auch Sandwich-generation genannt wird.

So kann denn keine Rede davon sein, dass Menschen in Heimen und / oder Alterswohnungen als «abgeschoben» betrachtet werden: In den allermeisten Fällen sind sie in des Wortes gutem Verstand versorgt. Es wird für sie gesorgt. Sie sind entsorgt.

Sie gehören deswegen noch nicht zum alten Eisen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen, dass alte Menschen vor allem geistig noch sehr rüstig sein können und im Idealfall weise (geworden) sind, nicht verblüht und senil.

Martin Cup 1988

Die letzten Vorbereitungen für den Martin Cup 1988 vom 24./25./26. Juni 1988 sind bereits im Gange und die ersten Anmeldungen der wichtigsten Teilnehmer, nämlich die der einzelnen Fussballmannschaften, sind bereits eingetroffen.

Alle die besorgten Leser der ersten Vor-schau, welche angefragt haben, wann das traditionelle Fröhschoppenkonzert stattfindet, können beruhigt werden. Selbstverständlich wird auch der **Musikverein Eintracht Höngg** am Martin Cup 1988 mit von der Partie sein und wie gewohnt am Sonntagmorgen die Musikfreunde aus Höngg mit einem rassigen Konzert erfreuen. Das Fröhschoppenkonzert beginnt um 10.30 Uhr und man darf gespannt sein, wie die sicher profes-

Eigenartig also die Tendenz in der Schweiz, ältere und alte Leute als weg vom Fenster, ja sogar «abserviert» zu betrachten. Und wenn sie's nicht selber merken, wird's ihnen gezeigt.

In diesen Zusammenhang gehört ein Beschluss der letzten Glarner Landsgemeinde, Regierungs-, Ständeräte und Richter hätten mit 65 abzudanken, den Finkenstrich zu nehmen und zu verschwinden. Mit andern Worten: Platz für Junge und Jüngere! Als ob dies eine Garantie für Tatkraft und Kompetenz wäre. Zugegeben, es gibt Sesselkleber und Berufstätige, die glauben bis ins hohe Alter, ohne sie gehe es nicht (mehr). Aber solche, falls Politiker, können ja abgewählt werden, und in der Wertschaft wird man sie ohnehin nicht mehr in der Chefetage belassen, wenn sie wenig taugen. Als gewöhnliche Arbeitnehmer werden sie in Pension gehen und meist darüber auch froh sein.

Warum aber eine Guillotine aufstellen, die brutal bei einer Altersgrenze fällt? In Amerika, wo in der Industrie an die Luft gesetzt wird, wer nicht mehr effizient arbeitet, ist der Präsident auch kein heuriges Häschen mehr. Churchill hat sein Land in beinahe biblischem Alter durch den Krieg und zum Sieg geführt. Khomeini hat als Greis den Schah vertrieben und noch eine nach wie vor schmerzhaft wirksame Revolution in Szene gesetzt. Wie immer man die Taten alter Leute beurteilt — es gibt Beispiele für alte Menschen voller Tatkraft. Denken wir nur an bildende Künstler, Schriftsteller und Musiker. Grotesk wäre, sie ab einem gewissen Alter mit einem Berufsverbot zu belegen.

Bei Politikern finden wir den «rechtzeitigen Abgang» in Ordnung. Oder könnte man sich einen Bundesrat im Alter des seinerzeit noch voll auf Touren laufenden Adenauer vorstellen?

sionel vorgetragenen Musikstücke im neuen kürzeren Zelt akustisch zum Tragen kommen.

Im Startspiel vom Freitagabend an welchem die **Zürcher Altinternationalen** beteiligt sind wird der Gegner nicht wie zuerst gemeldet die Mannschaft von Radio 24 sondern von **Radio Z** sein. Es wird sich weisen, ob die Zungenakrobaten des Radios in der Lage sind, den ehemaligen Stars von gestern auf dem Höngger-rasen paroli zu bieten.

OK Martin Cup, W. Furrer

E Läserine-Meinig zu «Läck Bobbie»

Ob pro oder kontra Mundartwelle, — der Artikel mag seine Berechtigung haben, es steht mir nicht zu, Qualifikationen zu verteilen.

Jedoch verletzte der gelinde gesagt, Kraftausdruck in Dialektform, am Schluss angebracht, — empfindlich mein ästhetisch oder aber ethisches Empfinden.

Ins Schriftdeutsche übersetzt wünsche ich für Sie und die Leser, der Wunsch gehe nicht in Erfüllung! Sie, — wir, — wären zu bedauern!

Florence K.

Das Salzkorn der Woche

Demagögehn muss man können, aber chauvinistisch auf die Spitze treiben in einem sich zusammen-raufenden Europa sollte man es nicht.

Mitterrand, der französische Präsident, hat es — nicht zu seinem Schaden — in Strassburg getan, wo er sich anlässlich einer Wahlveranstaltung den Elsässern gegenüber mitfühlend gab: Sie seien wahrlich mit Umweltsorgen bedient; mit Basel in der Nähe und dem kranken Schwarzwald ennet dem Rhein, einem Wald, der auch die französischen Bäume anstecke.

Dem selbstgerecht Reinen ist auch Ungereimtes rein... C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/56 22 60

Die Rolle des Zinses in unserer Wirtschaft

Spielt bei den Zinsen die Konkurrenz? Hauptsächlich, wenn der **Hypothekarzins ins Gerede gerät**, melden sich jeweils Stimmen, welche die mangelnde Konkurrenz unter den Banken in diesem Geschäftsbereich beklagen. Man beschuldigt die Finanzinstitute unter Hinweis auf die sogenannte Konvenien, durch gegenseitige Zinsabsprachen den Wettbewerb zu behindern.

Die Zinsen werden nicht manipuliert Zur Zeit regeln 19 Konvenien die Schuldzinssätze indem sie diese Bankplatz-bezogen feststellen (konstatieren), nicht aber festsetzen. Die Herausbildung der Zinsen erfolgt am freien Markt, wo speziell im Hypothekengeschäft zwischen den Kreditgebern ein harter Konkurrenzkampf herrscht. Untersuchungen der Kartellkommission bestätigen dies.

Markt-Hektik vermeiden! Die Konvenien haben allenfalls aufschiebende Wirkung. So werden allzu rasche Anpassungen der Zinssätze an die hektischen Marktschwankungen verhindert. Auch tragen sie zur Übersichtlichkeit und einheitlichen Geschäftsbedingungen im Bankgeschäft bei. All dies kommt dem Kreditnehmer zu Gute!

Nochmals Plansch- becken im Höngger Bädli

Dem regen Interesse nach zu schliessen welches der Bericht um das Planschbecken im Höngger Bädli entfacht hat, scheint der Bedarf klar vorhanden zu sein. Nach Rücksprache mit dem Architekturbüro Bryner und Partner welches das neue Becken projektiert hat und auch die Bauleitung übernimmt, wird mit dem Bau Ende Mai definitiv begonnen. Ich hoffe mit dieser Mitteilung nun alle besorgten Mütter die mit ihren Sprösslingen das neue Bädli besuchen werden, beruhigen zu können und freue mich mit Ihnen, wenn die Badeeinrichtung für die Höngger Kleinkinder in Betrieb genommen werden kann.

Werner Furrer, Gemeinderat

Ein Dichter in Höngg

(E. M.) Viele meinen, mit einem glatten Reim und einem flüssigen Rhythmus sei ein (jedes) Gedicht zu bewältigen. Sie führen... Goethe an, der «Eichen» auf «Neigen» reimte (aus «Die schöne Nacht») und «Blick» auf «zurück» («An die Entfernte») um sich Freiheiten zu erlauben; oder Heine mit der wirklich weltberühmten «Loreley», wo auch «Ich weiss nicht, was soll es bedeuten» «Ein Märchen aus uralten Zeiten...» folgt.

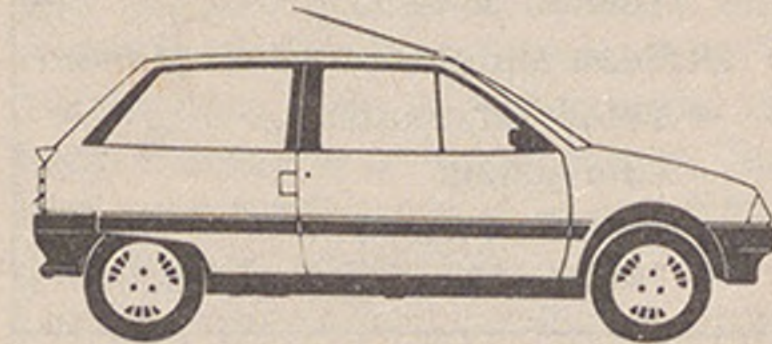
Einem Inspirierten schaden solche Worte nicht, die Bewunderer haben das im Laufe der Jahrhunderte völlig vergessen. Sitzt uns nun **Albert Fischer** im gleichen Wohnhaus gegenüber: (sein alltäglicher Name klingt wie der ebenso alltägliche

11750
11750
11750
11750
11750

Mehr zahlen für 5 komfortable Reiseplätze als 11 750.— ist unnötig. Denn der schnelle AX 11 RE, das freche, hübsche Raumwunder aus der grossen AX-Familie, braucht 4,8 Liter bei 90 km/h und kostet genau...

11750

Sie können ihn auch für monatlich 179.— leasen oder ein tolles Eintauschangebot bei uns verlangen.



auto höngg

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01 · 56 00 00
Aus Freude am Ankommen.



CITROËN

Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance.

Das liebe Geld

Allgemein auf dieser Welt es dreht sich oft ums liebe Geld was hier symbolisch, das ist klar könnte dies nicht einmal wahr.

Es geschah vor vielen Jahren einem Onkel der erfahren und mit eigener geistig Kraft ein Vermögen sich erschafft.

Wie dem Genannten und betagte urplötzlich dann das Herz versagte natürlich wurde es gleich bekannt die Sippschaft kam daher gerannt.

Mit heuchlerischen Trauermienen sind sie zum letzten Gang erschienen ein jeder hat sich wohl gedacht wie viel und was er mir vermacht.

Zum Schlusse möchte ich erwähnen die Sippschaft stand nun da in Tränen doch sei es gleich vorgeweggenommen sie alle sind umsonst gekommen.

Albert Fischer

Friedrich Schiller) lesen wir den kleinen Band mit seinen kurzen Verslein «Zum Nachdenken», und merken, dass die Genauigkeit der Silbenzahl, die aufeinander passenden Vokale und Konsonanten am Schluss eines Satzes zwar angenehm tönen, doch für den Wert, die geistige Aussage, die Stimmung des Ganzen nicht massgebend sind. Sonderbar! Der nicht mehr junge Mann, eigentlich ein Bündner, längst Zürcher (und Höngger) geworden, hat gar nichts «Poetisches» an sich, seine bisherige kaufmännische Tätigkeit hat er erst vor 20 Jahren mit Schriftstellerischem erweitert. Sein Vater (aus Samaden-Samedan) hat wohl Gelegenheitsdialoge verfasst, aber darf man da von erblicher Belastung reden? Sind wir musikalisch prädestiniert, weil der Grossonkel Dirigent der Sixtinischen Kinderchöre am Vatikan (vor 100 Jahren) war? Nein, Derartiges dürfte angeboren sein und offenbart sich plötzlich. Fischer pflegt dieses Talent um so mehr, als ihm nicht nur grosses Vergnügen daraus erwächst, sondern weil er (unbewusst) erkennt, wie niemand eine künstlerische Begabung, gleich welcher Art, ungenutzt lassen soll. Wer weiss, ob nicht ein Leser durch sie einen neuen Weltblick bekommt, eine unerwartete Einsicht, einen geheimen Halt. Einer allein genügt, seine Fantasie zu erfassen, daraus zu lernen, eine glückliche Stunde zu erhaschen. Sind wir vielleicht so verwegene zu behaupten, wir seien der Eine, — und sind es nicht möglicherweise zehn, zwanzig, hundert?

Quartierverein Wipkingen

Fritz Brunner, Sekundarlehrer und Jugendschriftsteller erzählt aus seinem Leben und liest aus seinen Büchern.

Sonntag, 15. Mai um 14.15 Uhr, im Wipkingerstübli, Altersheim Sydefeldli, Hönggerstrasse 119, Tram 13, Haltestelle Waidfussweg.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Frühzeitig
anmelden für
Hochzeits-
reportagen

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Kinderkrippe des Frauenvereins Höngg

Jahresbericht 1987/88

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, gliedert es sich eigentlich in zwei Abschnitte: Das erste halbe Jahr war eher ruhig und stand noch ganz im Zeichen «40 Jahre Kinderkrippe und 100 Jahre Frauenverein Höngg». Nach der grossen, gemeinsamen Feier im reformierten Kirchgemeindehaus, gab ein gemeinsamer Abend mit den Gründungsmitgliedern, der 1. Krippenleiterin und den ehemaligen Kommissionspräsidentinnen uns Gelegenheit, noch mehr über die Entstehung und Entwicklung der Krippe zu erfahren. Im zweiten halben Jahr wurden die Sitzungen, in denen sich die Kommission hauptsächlich mit Ideen zu einer möglichen Krippenvergrößerung, mit bevorstehenden Personalwechseln und finanziellen Fragen beschäftigte, immer häufiger und länger.

Das ganze Jahr über gleichgeblieben ist hingegen der unermüdliche Einsatz unseres **Krippenteams** eine Atmosphäre und Gemeinschaft zu schaffen, in der sich jedes Kind wohl und geborgen fühlen kann. Nicht nur in der Arbeit mit den Kindern, sondern auch in der Zusammenarbeit mit der Kommission, spüre ich immer wieder, dass das Krippenteam den Alltag nicht zur Routine werden lässt. Es nimmt jeden Tag als neue Herausforderung an und versucht aktiv durch Verbesserungen und neue Ideen bestmögliche Bedingungen für die Kinder zu schaffen. Dafür, aber auch für die gute Zusammenarbeit mit der Kommission, möchte ich dem Krippenteam ganz herzlich danken.

Kinder und Eltern

Dieses Jahr besuchten insgesamt 19 Kinder im Alter von vier Monaten bis fünf Jahren unsere Krippe. Von den total 13 Plätzen werden in der Regel acht Plätze

von sogenannten «Vollzeitkindern», die restlichen von «Teilzeitkindern» belegt. Bis zu diesem Frühling konnten die Eltern frei wählen, für welche Halb- oder Ganztage sie ihr Kind einschreiben wollten. Dies hatte aber zwei Nachteile zur Folge: Erstens gab es so immer wieder einzelne ganze oder halbe Tage, an denen die Krippe unterbelegt war. Dies war nicht nur aus finanziellen Gründen unbefriedigend, sondern auch, weil es noch viele Eltern gibt, die einen Krippenplatz suchen. Zweitens war die Zusammensetzung der Kindergruppen von Tag zu Tag verschieden, was die pädagogischen und methodischen Möglichkeiten in der Arbeit mit den Kindern einschränkte. Zusammen mit der Krippenleiterin erarbeiteten wir deshalb einen Plan, der den Eltern die Möglichkeit gibt, eine von drei Betreuungsvarianten zu wählen. Das kommende Jahr wird nun zeigen, ob sich damit die angestrebten Verbesserungen realisieren lassen.

Auch dieses Jahr organisierte das Team **zwei Anlässe für die Krippeneltern**: Im Herbst fand ein «**Risotto-Essen**» in der Krippe statt, und im Dezember der schon traditionelle **Samichlausabend**. Diese Anlässe geben den Eltern Gelegenheit, sowohl Kontakte untereinander zu knüpfen, als auch die Betreuer und Gespanen ihrer Kinder besser kennenzulernen. Für die Kommissionsmitglieder besteht an diesen Abenden die Möglichkeit mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, Anregungen auszutauschen und so die Zusammenarbeit zu verstärken.

Personal

Nachdem es in den letzten zwei Jahren keine personellen Veränderungen gegeben hatte, wird uns nun unsere Krippenleiterin, Bianca Gisel auf Ende Mai verlassen. Nach fünfjähriger Arbeit in unserer Krippe möchte sie wieder eine neue Aufgabe übernehmen und zwar als Einsatzleiterin der Pro Senectute. Für ihre Arbeit in unserer Krippe, die sie mit viel Engagement und grosser fachlicher

Kompetenz geleistet hat, möchte ich ihr ganz herzlich danken, und ihr viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe wünschen.

Irène Gabriel, seit fünf Jahren Gruppenleiterin und Krippenleiterin-Stellvertreterin wird die Krippenleitung übernehmen. Frau Gabriel besucht seit letzten Sommer den berufsbegleitenden Kurs für Krippenleiterinnen. Im März 1988 hat sie das erste Kursjahr mit allen Prüfungen abgeschlossen. Es folgt nun noch ein Jahr mit praxisbezogenen Umsetzungsübungen.

Die Stelle der Gruppenleiterin wird **Nathalie Grünenfelder** übernehmen, die bei uns in diesem Frühling ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen hat. Claudia Brand, unsere bisherige Praktikantin, beginnt nun ihre Lehre als Kleinkindererzieherin bei uns. Als neue Praktikantin wird **Sandra Ornella** bei uns arbeiten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuformierten Team, dem natürlich auch weiterhin unser Koch, K. Eggermann, angehören wird, und wünsche allen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Finanzen

Die Betriebsrechnung 1987 hielt sich im Rahmen des Budgets, wobei das Defizit sogar etwas kleiner als erwartet ausfiel. Im Hinblick auf das kommende Jahr wird es einige Veränderungen geben. Die Stadt Zürich hat ein neues Kostgeldreglement und eine Besoldungsrevision für die Kinderkrippen ausgearbeitet. Diese werden auf 1. Januar 1989 in Kraft treten. Einerseits wird sich dadurch das Defizit der Krippe erhöhen, andererseits möchte das Sozialamt aber damit erreichen, dass die Bedingungen in den verschiedenen Krippen in der Stadt Zürich vergleichbarer werden. Wir hoffen, dass damit auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Krippen untereinander verbessert werden kann.

Vergrößerung der Kinderkrippe

Einige Eltern unserer Krippenkinder und Eltern aus unserem Quartier, die keinen Betreuungsplatz für ihr Kind fin-

den konnten, regten im Herbst den Gedanken einer Krippenvergrößerung an. Da der Frauenverein gleichzeitig die Renovation des Hauses, in dem sich die Kinderkrippe befindet, plante, wurde diese Idee aufgenommen. Es wird nun geprüft, ob die Krippe um ein zusätzliches Stockwerk erweitert werden soll. Die Krippenkommission und der Vorstand des Frauenvereins versuchen nun abzuklären, ob eine genügend grosse Nachfrage besteht und in welchem Rahmen die zusätzlichen finanziellen Belastungen tragbar wären. Wenn sich der Frauenverein für eine Vergrößerung der Kinderkrippe entscheidet, wäre die Realisation dieses Projektes auf den Sommer 89 vorgesehen.

Zum Schluss freue ich mich allen jenen danken zu dürfen, die mithelfen, dass unsere Krippe bestehen kann, und die nötigen Bedingungen schaffen, damit das Krippenteam seine wichtige Aufgabe weiterhin so gut erfüllen kann:

— dem Frauenverein, allen Spendern, aber auch dem Sozialamt für ihre finanzielle Unterstützung;

— allen Spendern von Naturalgaben und Spielsachen;

— allen, die sich immer wieder für die Belange der Kinderkrippen einsetzen;

— und selbstverständlich auch den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und ihr persönliches Engagement. Wie an manchen Orten haben auch bei uns die Quästorin und die Aktuarin die arbeitsreichsten Ämter. Bedingt durch die Besoldungsrevision, das neue Kostgeldreglement, Personalwechsel und die Diskussion um die Vergrößerung der Krippe, kamen für Frau Matthys viele Arbeiten zum sonst schon reich befrachteten Quästorenamt hinzu. Ihr und M. Kienzi, unserer Aktuarin, die nebst den Protokollen auch alle Spendenbriefe und Verdankungen schreibt, möchte ich an dieser Stelle im Namen der ganzen Kommission herzlich für ihren grossen Einsatz danken.

Die Präsidentin, B. Kämpfen-Federer

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

BAUREP

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



UVELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für **Silhouette Modellbrillen**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



PEUGEOT TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



Schreinerei / Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



huwyler caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81
Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft

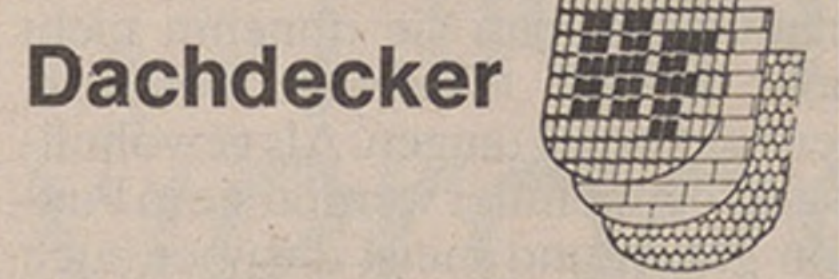
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spengler, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



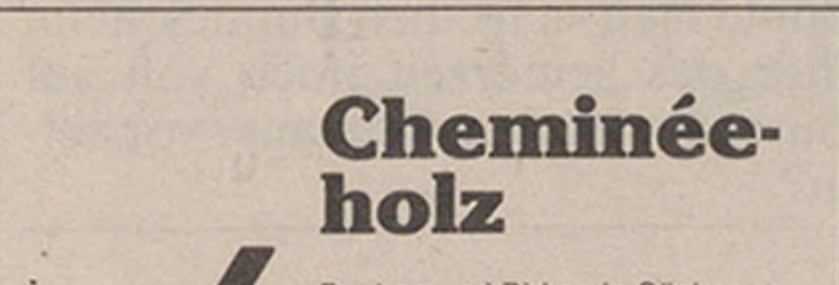
H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17
Ihr Fachgeschäft im Quartier
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount
Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00

«Hello America» im Letzipark
Ausstellungen und Attraktionen im Rahmen der USA-Wochen «Hello America» im Einkaufszentrum Letzipark bis Samstag, 14. Mai.

Die Harley-Davidson-Show: 15 Modelle der legendären amerikanischen Motorrad-Marke (Easy Rider!), darunter die Neuheiten 1988, sind auf der mittleren Verkaufsebene ausgestellt.

US-Neon-Art: Die amerikanische Künstlerin Julie Nero zeigt und verkauft ihre originellen Kunstwerke aus Neon auf der oberen Verkaufsebene.

Las Vegas: Sale Exhibition: Spielautomaten von anno dazumal, von der Retonio Gallery perfekt restauriert und betriebsbereit in der oberen Verkaufsebene. Verkauf aller Ausstellungsobjekte an der Information Letzipark.

«Made in USA»: Degustationen und Verkauf zahlreicher Produkte aus den USA in der Mall und im K3000.

US-Car-Meeting: Autotreffen bei der Shell-Tankstelle: Samstag, 14. Mai: Offen für alle Crazy-US-Cars.

Gratis-Live-Konzert. Heisser Rock n' Roll mit der Top-Band **Jimmy and the Rackets**: Samstag, 14. Mai, 11 bis 16 Uhr.

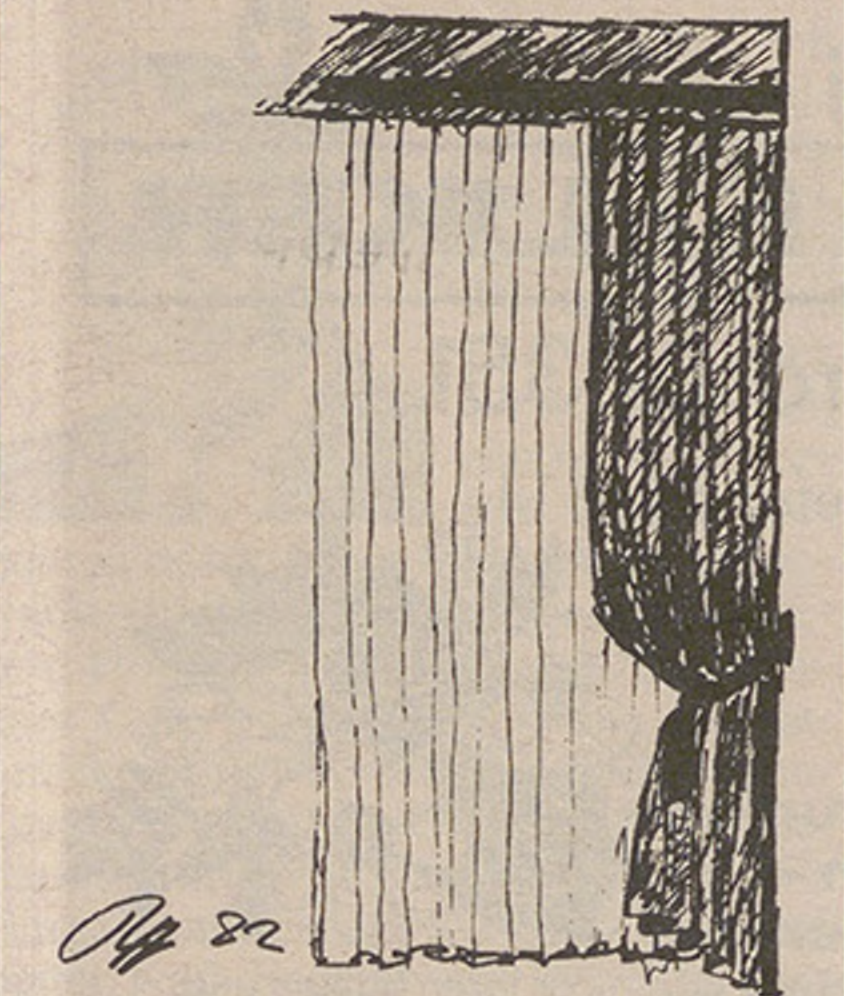
Cowboy Bill erzählt Storys aus dem Wilden Westen: Talking-Head beim Eingang in die Mall.

Body-Building-Show, organisiert vom Nova Fitness Club. 13. Mai, 16.30 bis 18.00 in der Mall.

Gold & Silver-Rush, das SBG-Goldgraben in der Mall: Samstag, 14. Mai, 10 bis 16 Uhr.

Gratis-Ballone für alle Kinder am Samstag, 14. Mai in der Mall.

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz

Walter Caseri Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten Reparatur-Service Umbauten
Tiefkühlanlage Höngg Imbisbühlstr. 6
Telefon 56 09 60

teppichhaus bodmer
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22
Spann- und Auslegeteppiche Bodenbeläge

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen
Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnweisenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 56 61 51 und 53 69 41

Wir malen die Welt etwas schöner...
gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

Hollenstein
Akkordeon und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Winterthurerstr. 495
Telefon 41 42 70
Unterricht Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

K. Härtsch AG Baugeschäft
Neubauten Reparaturen Umbauten Renovationen
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 66 oder 01 56 26 91

F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Briefkasten
Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg
Meisterschaftsspiel vom 8. Mai 1988
Italo-Opfikon — Höngg 1 1:0 (1:0)
Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Hüser; Philippe Leimgruber, Bruno Wyss, Patrick Evison; Patrick Giger, Andreas Roth, Patrick Cheredito; René Zimmermann, Silvio Grande, Markus Bühlmann (ab 46. Roger Gislser).
Die Höngger mussten auch in diesem schweren Auswärtsspiel auf einige Stammspieler verzichten. So fehlten beispielsweise Othmar Singer, Andreas Knapp (beide verletzt), sowie wegen Militärdienst auch Stürmer Andreas Wyss. Das Durchschnittsalter der Mannschaft war bei dieser Partie knapp zwanzig Jahre. Trotzdem heizte sie dem Spitzenreiter Italo-Opfikon tüchtig ein und verlor das Spiel nur ganz knapp.

Der Spitzenreiter Italo-Opfikon spielte über weite Strecken enttäuschend. Die Höngger hätten genügend Chancen gehabt, um den angestrebten Punkt zu erobern. Bereits zu Beginn fabrizierten die Einheimischen beinahe ein Eigentor. Der einzige Treffer in dieser Partie fiel bereits in der zehnten Spielminute. Ein Italo-Spieler kam im Sechzehner völlig frei zum Schuss und liess natürlich aus dieser Distanz Torhüter Rolf Hausmann keine Abwehrchance. Nach diesem Gegentor versuchten die Höngger Druck zu machen. Dies gelang ihnen denn auch gar nicht schlecht. Doch die Chancenauswertung liess sehr zu wünschen übrig. Aus stehenden Bällen machten die Höngger viel zu wenig. Meistens landeten die Bälle aus Freistössen und Eckbällen in den Füßen des Gegners. Dabei war gerade die Verteidigung der Italo-Mannschaft überhaupt nicht sattelfest. Dies hätten die Höngger unbedingt ausnützen müssen. Aber leider hatten die Stürmer nicht gerade ihren besten Tag. In einigen Situationen fehlte ihnen aber auch das notwendige Quentchen Glück. So zum Beispiel, als der Schiedsrichter nach einem klaren Foul an Silvio Grande auf Penalty hätte entscheiden müssen. Doch muss gesagt werden, dass er vielleicht auch für die Platzherren einen Penalty hätte pfeifen können. Sonst war der Schiedsrichter ein guter Leiter dieser bemerkenswert fairen Partie. Zum Schluss als Höngg alles in den Angriff warf, hätten die Einheimischen mehrmals die Möglichkeit gehabt das Spiel endgültig zu entscheiden. Auch sie versagten im Abschluss kläglich. So blieb es bis zum Schluss beim glücklichen Sieg von Italo-Opfikon.

Die Meinung des Trainers Heinz Keller zum Spiel: «Mit den vielen Junioren in unserer Mannschaft haben wir sicher das Maximum herausgeholt. Ein Punkt wäre mit ein wenig mehr Glück sicher dringlegen. Der Gegner war an diesem Tag sicher nicht stark.»

Tor: 1:0 10. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Othmar Singer, Andreas Knapp (beide verletzt) und Andreas Wyss (Militär).

Martin Spühler

Junioren
Meisterschaftsspiel vom 7. Mai 1988
SV Höngg Jun. D — FC Seefeld 9:0 (3:0)
Mit einer von Beginn weg konzentrierten Leistung und mit dem nötigen Einsatzgewannen wir nach anfänglicher Ladehemmung (bis zur 13. Minute) dieses Spiel sicher. Grund zur Überheblichkeit gibt es aber nicht, da am nächsten Samstag mit dem FC Blue Stars ebenfalls eine Mannschaft auf den Hönggerberg kommt, welche alle bisherigen Spiele gewonnen hat.
M. Schneider

Meisterschaftsspiel vom 7. Mai 1988
FC Dielsdorf Jun. E : SV Höngg Jun. E1 5:9
Explosion...
Sie waren «heiss», die E-Junioren des SV Höngg, als sie auf der Erlan-Anlage zum Meisterschaftsspiel gegen die Gleichaltrigen vom FC Dielsdorf antraten. In Abweichung vom «gegnerschonenden Stil», den sie in den letzten Spielen so virtuos gepflegt hatten, erprobten die Höngger diesmal eine neue und bissige Variante. Den Rücken krumm machen, rennen, kämpfen, aus allen Lagen schiessen — so lautete diesmal die Parole.

In Abwesenheit des Standard-Goals hatte je eine Halbzeit lang ein Feldspieler die Torhüter-Loge besetzt zu halten. Auch dieses Experiment gelang ausgezeichnet. Sowohl Mirco als auch Michael, beide gelernte Verteidiger, lösten die neuartige Aufgabe bravurös. Und vorne im Feld hielten sich die Höngger an den sittsam bekannten Grundsatz, dass Angriff die beste Verteidigung sei. Die gesamte Mannschaft lief (auch geistig!), war stets in Bewegung, verteidigte und stürmte, kombinierte und kämpfte, was das Zeug hielt. Folgerichtig resultierte aus dem jederzeit überlegen geführten Spiel ein ebenso schöner wie sicherer

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg
Neuer Vorstand
Am 16. April 1988 fand im Restaurant «Mühlehalde» in Höngg die 107. ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg statt. Nach der traditionellen Eröffnung der Versammlung mit klingendem Spiel übernahm unser Präsident Albert Bräm das Wort und führte in gewohnter Manier durch die zu behandelnden Traktanden.
Nachdem während der letzten Jahre im Vorstand kaum Mutationen zu verzeichnen waren, sind an der diesjährigen Generalversammlung einige Chargen neu besetzt worden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Urs Friedländer	(bisher Kassier)
Vizepräsident:	Peter Locher	(bisher)
Kassier:	Bruno Müller	(neu)
Sekretärin:	Karin Strebel	(bisher)
Bibliothekar:	Peter Forster	(bisher)
Materialverwalter:	Heinz Baumann	(neu)
Uniformenverwalterin:	Christine Zandron	(neu)
Beisitzer:	Wendel Züger	(bisher)
Protokollführer:	Bruno Hug	(neu)

Demgegenüber bleibt die Musikkommission praktisch in ihrer alten Besetzung bestehen:

Obmann, Bibliothekar:	Peter Forster	
Direktion:	Peter Künzli	
Vizedirektion:	Marco Barandun	
Präsident:	Urs Friedländer	(neu)
Musikantenvertreter:	Peter Bräm	
	Margrit Rosatti	
	Daniel Widmer	

Da Bruno Müller neu das Amt des Kassiers übernommen hat, werden die Passivmitglieder künftig von Liliane Rubin betreut.

Nach langjähriger Vorstandstätigkeit, und nachdem er sich die letzten drei Jahre wiederum als Präsident zur Verfügung gestellt hatte und mit grossem Engagement die Geschicke des Vereins lenkte trat **unser Albert Bräm** aus dem Vorstand zurück. Ihm zu Ehren und zum Dank erteilten die Musikanten Arno Müller den Auftrag, einen Marsch zu komponieren. An der Generalversammlung wurde der Marsch «pro musica» uraufgeführt und die Originalpartitur unserem Ehrenpräsidenten Albert Bräm überreicht.

Sieg. Bemerkenswert, dass praktisch die ganze Mannschaft (inklusive Torhüter) an den neun Toren unmittelbaren Anteil hatte.
Wie es wohl weitergeht in den nächsten Spielen? Ob, wohl jeder einzelne wieder so «explodiert» wie heute? Oder ob nächstes Mal wieder die gegnerschonende Spielweise triumphiert? Abwarten...
P. Dietschy

Senioren
SVH Senioren 1 Gruppensieger!
FC Racing — SVH Senioren 1 0:6 (0:4)
Aufstellung: Schmid; Sopko; Lingua, Hansen, Allemann; Inderbitzin, Schöllkopf, Stoop; Bettschen, Cavegn, Keller.
Auswechslungen: 45. Hulliger für Sopko; 65. Meier für Inderbitzin (beide verletzt)
Tore: 5. Bettschen, 20. u. 35. Cavegn, 38. Keller, 70. Meier, 77. Cavegn.

Noch vor diesem Spiel konnten Volketswil, Racing und der SVH Gruppensieger und Aufsteiger werden. Eine spannende Ausgangslage, da unsere beiden letzten Spiele exakt gegen diese Gegner lauteten.
Da uns ein Entscheidungsspiel am Schluss in Volketswil nur nervös gemacht hätte, waren wir fest entschlossen, die Sache an diesem Wochenende klar zu machen. Selbst die grössten Optimisten — das sind die, welche immer noch auf den Letztgrund gehen um Nati A-Fussball zu sehen — dachten aber kaum, dass die Entscheidung derart klar ausfallen würde.

Coach Bruno Ciceri hatte alles aufgebieten, was über 30 war und Rang und Namen hatte. Beim Einlaufen hatte sich sogar der Teamoldie der ersten Mannschaft des SVH, Ottmar Singer, in ein Dress gestürzt. Dies war eine nette Geste ihm gegenüber, damit er auch einmal Aufsteigerluft schnuppen konnte. Eine Verstärkung war er leider nicht, da er beim Einlaufen unserem hohen Tempo nicht gewachsen war und vor Spielbeginn verletzt ausschied.

Um die Mannschaft zusätzlich anzuhetzen, versprach unser Coach sofortige Auswechslungen bei mangelnder Leistung. Er schien dies auch ernst zu meinen, denn an der Seitenlinie bauten sich links und rechts von ihm je drei Reservisten auf — Gruppenbild mit Coach. Der Druck von der Ersatzbank peitschte uns dann auch zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung auf und wir lieferten unser bestes Saisonspiel. Spielte trotzdem mal einer von uns einen Fehlpass, so ertönten bereits die Rufe «Auswechslern» von der Bank und schaltete einer eine

«Sein» Marsch wird die Höngger Musik durchs Jahr begleiten und sicher noch an manchem Konzert zu hören sein.

Die Generalversammlung nahm wieder ihren üblichen Verlauf und fand ihren Abschluss im gemütlichen Beisammensein beim «Nacht»-Essen und dem obligaten Schlussmarsch.

Für Anliegen oder Anregungen, die Ihre Höngger Musik betreffen, ist hier die neue Kontaktadresse: Musikverein Eintracht Höngg, Urs Friedländer, Präsident, Bauherrenstrasse 9, 8049 Zürich. Telefon 56 08 31, ab 8. Juni 1988: 341 08 31

Pressediens MVEH,
Margrit Rosatti, Liliane Rubin

kurze Pause ein, dann schielten die Nummern 12 bis 18 zum Coach und liefen sich warm.

Gerne hätte ich an dieser Stelle über einen Angriff oder eine Torchance des Gegners in der ersten Hälfte berichtet, nur wäre dies frei erfunden. Unser Torwart O. Schmid strahlte trotz seiner Verletzung eine grosse Sicherheit aus und die Verteidiger vor ihm spielten diszipliniert wie noch nie. Besonders Ole Hansen klebte 80 Minuten lang an der Achillesferse seines Stürmers, so dass sie unter der Dusche operativ getrennt werden mussten. Aber auch das Mittelfeld war deckungsfreudig und hatte zudem Zeit, unsere aggressiven und schnellen Stürmer zu lancieren. Bettschen und Keller waren sogar fast übereifrig, weshalb sie sich oft im Racing-Strafraum um den gleichen Ball rangen, sich überrannten oder aus vollem Lauf zusammenprallten.

Auffallend ist, dass diesmal alle Tore von echten Stürmern erzielt wurden: Bettschen im Nachsetzen, Cavegn auf Eckball mit Kopf, Cavegn flach in die Ecke und Keller in dieselbe nach schöner Einzelleistung. Trotz des sicheren Vorsprungs kam keine Überheblichkeit auf und die zweite Hälfte war ebenfalls in der Hand des SVH. Nachdem René Meier eine Halbzeit lang die Auswechslung von irgendjemand gefordert hatte, kam er kurz nach Wiederbeginn zum Einsatz. Inderbitzin hatte sich beim Versuch seinen Gegenspieler zu foulern eine Prelung zugezogen und so kam «Düse» nach langer Abstinenz zum Einsatz. Obwohl seine Teamkollegen den Pass zu ihm zuerst nicht fanden, machte er sein Tor. Seine Startschnelligkeit ausnützend erteilte er ein Steilzuspiel, tauchte allein vor dem Racinghüter auf und versteckte den Ball mit der Kniekehle.

Noch schöner war aber der letzte, krönende Treffer: Eine Kombination aus der eigenen Verteidigung, über den spielerisch überraschenden Allemann (ein neuer Flankengott) via Mittelfeld, die von Cavegn mit satter Schuss abgeschlossen wurde. Nach dem Spiel überrannten die zahlreichen Fans aus Höngg (besten Dank!) das Spielfeld, der Champus floss, Gruppenfoto und so weiter.

Für den Gruppensieg verantwortlich waren: Schmid, Weber, Hansen, Brunner, Kuhn, Allemann, Hulliger, Lingua, Sopko, Hengartner, Inderbitzin, Schöllkopf, Keller, Stoop, Suter, Bettschen, Meier, Reimann, Schaad, Affolter, Dadier, Cavegn und Ciceri.

Peter Inderbitzin

Zentrum Oberengstringen

Freundlich *Persönlich* *Individuell*

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Hardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KASESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COTINI AG Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
Wunderwaffel menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	suber gäpeteria Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
Pick Pay <i>isch billiger!</i> <i>isch billiger!</i> <i>isch billiger!</i>	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte
■ Restaurant ■ Parkhaus

Mir sind für d'Höngger da!

**Sauna/
Massage**
J. Brunner
med. Masseur VDMS
am Wasser 159
Telefon 56 53 33
Sauna Rütihof
Daniel Häseler
Naglerwiesenstrasse 6
Telefon 56 36 16

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**
Heimberatung, auch abends
und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Rosé-Tage

bei Zweifel Höngg

12 verschiedene Rosés sowie Zweifel
Eigenbau/Eigenkelterungen
und Neuenburg/Bielersee:

GRATIS-DEGUSTATION

vom 13. bis 21. Mai 1988
ab jeweils 12 bis 18.30 Uhr
(samstags bereits ab 10 Uhr
bis 16 Uhr)

Täglich um 17.30 Uhr (samstags um
11 Uhr und donnerstags zusätzlich
um 19.30 Uhr)

Am Donnerstag vor
Pfingsten, den 19. Mai 1988
ist die «Weinlaube», unser
Wein-Detailfachgeschäft, bis
21 Uhr geöffnet.

«Die Rosé-
Kelterung»
Es referiert
Reb- & Keller-
meister Hans Schorr.

Zweifel & Co.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg Tel. 344 22 11
P vor dem Hause

**Zweifel
Höngg**

Für Frauen
Wotsch der öppis
z'lieb tue?
**Gönn der e
Shiatsu-Massage**
bei Nonnetta Tschanz
Telefon 56 10 91
(ab Juni 1988 341 10 91)

Neu in Höngg
**Meditative
Massage**
für allgemeines
Wohlbefinden
und auch zur
Vorbereitung auf
Examen,
Operationen usw.
**1. Massage
10% Rabatt**
Telefon 56 05 55

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**
Hausliefer-
dienst
**Dorflade
Höngg**
Pierre & Monika
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Telefon 01/56 83 30

**Aktuell
Poloshirts**
100% Coton
1 Stück Fr. 27.80
2 Stück Fr. 45.—
Die sportlich-
modischen
Herren-
Freizeitschuhe
sind eingetroffen.

WYCO
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60
**SPORT
HOENGG**

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**
Technologie
Qualität
Erfahrung
F FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**
**Kunststoff
— Fenster
— Türen**
System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht
Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden
FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

**Gärtnerei
MAX ELLIKER**
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 56 53 14
Parkplätze
vorhanden!
**Sommerflor,
Geranien, Petunien —
Blütenstauden —
Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge —
Gewürze —
und vieles mehr!**
Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben.

Unsere Preise können sich sehen lassen

Zum Beispiel
Erdbeeren
ausländisch

Aktion vom 11.5. - 14.5.88



450 g-Schale

165

(100 g 0.36,7)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Stunk um Gestank

Wir haben unlängst an dieser Stelle von einer Polarisierung der politischen Fronten geschrieben.

Das aktuellste Beispiel dafür ist das Hickhack um den bundesrätlichen Entscheid in bezug auf die **Dieselemissionen**. Emission heisst Beeinträchtigung. Was Dieselfahrzeuge sind, weiss jeder. Nun: Dieselemissionen ist ein wertneutraler Ausdruck für das, was enragierte Gegner der schweren Brumms (zärtlicher Ausdruck) einen Saugestank nennen. Und die Trucks (modisch, positiv wertender Ausdruck) sind für sie Stinker, und ihre Halter gehören der Lastwagenlobby an. Und davor habe der Bundesrat (wieder einmal) gekuscht, sei zu Kreuze gekrochen.

Dabei könnten Umweltschützer und somit wir alle zufrieden sein mit dem Entschluss des Bundesrates, auch Russpartikel-Limiten gesetzt und die schärfsten europäischen Grenzwerte verordnet zu haben. Allerdings erst auf Herbst 1991 (ursprünglich war ein Jahr früher vorgesehen), aber doch zwei Jahre früher, als dies die Lastwagenimporteure als wünschbar bezeichnet hatten. Ein Kompromiss also.

Geschieden haben sich die Geister besonders über der **Frage des Messverfahrens**. Umweltorganisationen

und auch das Amt für Umweltschutz plädierten für das amerikanische Verfahren, der Bundesrat wählte das europäische und damit billigere. Dabei dürfte nicht nur das kostenbewusste Denken den Ausschlag gegeben haben, sondern die Überlegung, dass man innerhalb des sich weiter integrierenden Europa nicht weitere »Lampen« einhandeln möchte. Überdies gibt es Experten, die das europäische Messverfahren als das bessere bezeichnen (ETH-Professoren).

Natürlich gibt es auch — wie dies immer der Fall ist — auch Fachleute, die das europäische System verteuern und das amerikanische hochjubeln. Was den Umweltorganisationen natürlich aus dem Herzen gesprochen ist.

Ein Kommentator spricht von einem »Glaubenskrieg«, einem Glaubenskrieg mehr. Denn ein solcher tobt ja auch in bezug auf die Atomenergie. Polarisierung spielt sich denn ja meistens auf gefühlbetonter Ebene ab. Auch die Politik allgemein wird immer emotionaler betrieben.

Wo ganz gesicherte Erkenntnisse fehlen, springen gefühlsmässige Argumente ein, die sich in mehr oder weniger heftige Worte kleiden. Und mit Worten lässt sich bekanntlich trefflich streiten.

Karl Federer

Erster Vizepräsident des Gemeinderates der Stadt Zürich



Mit einem sehr guten Wahlergebnis von 90 Stimmen wurde an der letzten Gemeinderatssitzung Karl Federer CVP Kreis 10, ehrenvoll zum ersten Vizepräsidenten des Zürcher Gemeinderates gewählt. 1989 wird also Karl Federer als erster Höngger zum höchsten Stadtzürcher votiert, um ein Jahr lang die Geschichte in unserer Stadt Zürich zu lenken. Der zukünftige Gemeinderatspräsident gehört dem Rat seit 1974 an. Als Bürger von Berneck SG und Zürich, arbeitet Karl Federer als Inspektor der Zolldirektion.

Nach der glänzenden Wahl bat Ratskollege Werner Furrer den neuen ersten Vizepräsidenten um ein Interview:

«Was bedeutet es für Dich, zu wissen, in einem Jahr Gemeinderatspräsident zu sein?»

K.F. Mit der Wahl zum 1. Vizepräsidenten hat mir der Rat den Auftrag erteilt, mich für das höchste Amt, welches das Parlament zu vergeben hat, vorzubereiten. Diesen Auftrag nehme ich mit Freude und Dankbarkeit entgegen. Damit wird meine bisherige 15jährige Arbeit im Gemeinderat geehrt und anerkannt. Aber auch die Bewohner des Kreises 10 — und besonders die Höngger Bevölkerung — haben damit Gelegenheit, den Präsidenten des Gemeinderates ins Zürcher Rathaus abzuordnen. Ich bin mir bewusst, dass an dieses Amt grosse Erwartungen gestellt werden, wie Sachkenntnisse, Führungsqualitäten, usw., um das Parlament mit seinen 125 Mitgliedern fair und korrekt präsidieren zu können. Wenn man als Gemeinderatspräsident auch keine Prüfung ablegen muss, so wird der Bewerber doch von seinen 124 Kolleginnen und Kollegen über seine bisherigen Leistungen eingehend beurteilt.

«Das Präsidium besteht aus zwei Frauen und Dir. Fühlst Du Dich als Hahn im Korb?»

K.F. Ob Mann oder Frau spielt heute in der Politik keine Rolle mehr. Ich achte beide Frauen als bestens ausgewiesene Politikerinnen. Franziska Frey-Wettstein hat sich bereits während zwei Jahren im Präsidium bestens bewährt und Dr. Vreni Hubmann, Professorin, lernte ich aus der Untersuchungskommission die ich präsierte bestens kennen. Ich gebe ohne Umschweife zu, dass es mir Freude macht mit diesen beiden Frauen als Mitglied des Präsidiums den Gemeinderat im freundschaftlichen Sinne lenken zu helfen.

Der Kommentar

Marktnischen

Wer sucht, der findet. Zum Beispiel Marktlücken. Noch gibt es klaffende Lücken in der Freizeitgestaltung, und wenn weitere Arbeitsverkürzungen kommen, ist nicht anzunehmen, dass alle damit Bedachten die gewonnene Zeit für Geistiges aufwenden. Schon eher für Sport, und der ist ja auch gesund. Freizeitberater (und die gibt's über die Reklameindustrie hinaus, bis zu den Psychiatern) empfehlen Aktivitäten mit Jogging und Trekking. Das braucht dann auch eine besondere Ausrüstung, bis zum Jüngsten in der Familie.

Gibt's einen schönen Sommer, was wir alle hoffen wollen, dann ist (Originalizität) »Outdoor in«. Und draussen vor der Tür trägt man etwas anderes als indoors, schon weil einen die Leute danach beurteilen. Heuer geht der Trend nach Life-Style, und zwar müssen nicht nur die Kleider Style haben, sondern es muss auch der geschätzte Body (Körper) »echt gestylt« sein. Das kommt dann dem New Life-Verständnis entgegen.

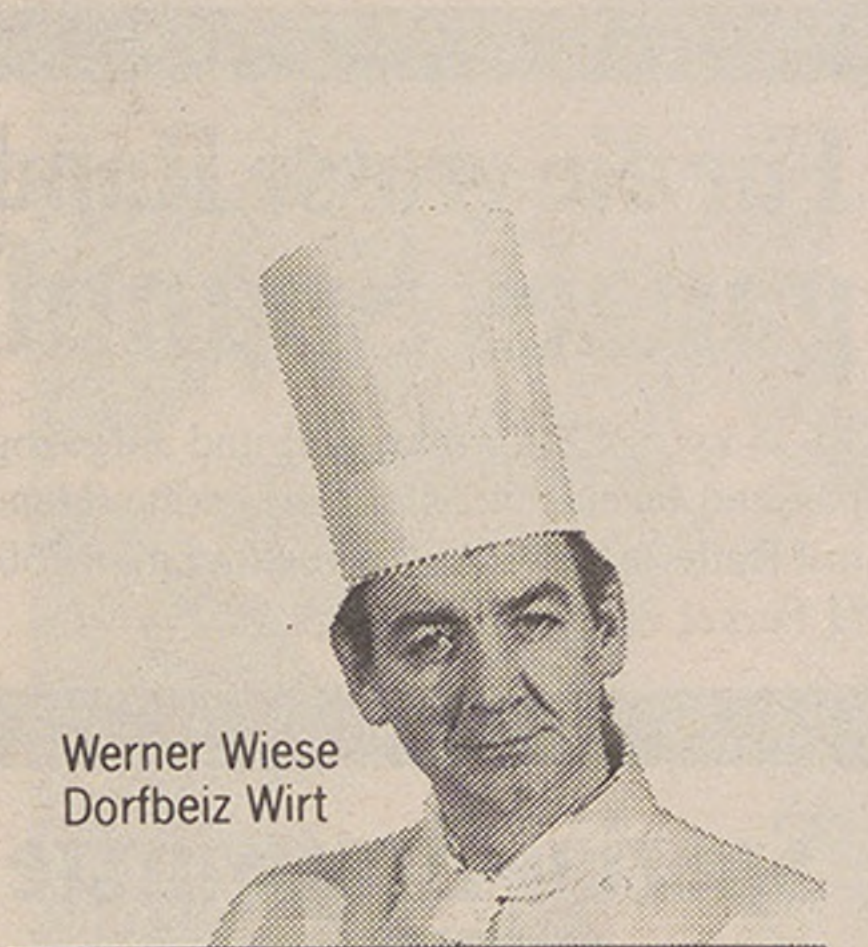
Sprachlich also ist nach wie vor Englisch in. Zum schlank gestylten Body gehört die entsprechende Ernährung, mit Ballaststoffen beispielsweise. Oder »Joghurt« Klasse »light und fit«.

Um uns dies alles leisten zu können, müssen wir natürlich auch werken. Das Wort muss kaum mehr übersetzt werden, wie folgende kleine Begebenheit illustrieren mag: Zwei junge Damen, lifige girls (alias Stiftninnen) am Postfach beim Talken. Beim Auseinandergehen sagen beide mal »okei« und (Neudeutsch können sie auch) »tschüssli«. Die eine noch: Ich gehe jetzt es bitzeli werken, die andere: ja, sie gehe auch noch e chli tschoben. So kurz vor den Holidays.

Wohin gehst this year holidayen? fragt ein junger Mann den andern. Tja, das sei noch nicht so festgelegt; möglicherweise in die Karibik surfen oder dann auf die Malediven zum Diven (Tauchen). In Europa sei ja alles floppig und überfüllt. Darauf habe er null Bock.

Die gähnendste Marktnische, der Leader, ist nach wie vor der Runner der ausgehöhlten deutschen Sprache. Da liesse sich noch vieles ersetzen, come you after?

(Come you after, neulich gehört, ist die treuherzige »Übersetzung« von: Kommen Sie nach?)



Werner Wiese
Dorfbeiz Wirt

Sticht Sie der Gwunder?

Unsere Dorfbeiz darf sich wieder einmal für ein paar Tage erholen. Zwischen dem 16. und 21. Mai 1988 werden wir das rustikale Restaurant mit Pinsel und Farbe auffrischen und ein paar Details umbauen.

Am Samstagabend ab 18 Uhr präsentiert sich unsere Dorfbeiz dann in ihrem neuen Gewand. Sticht Sie der Gwunder?

Auf Ihren Besuch freue ich mich.

Ihr Dorfbeizwirt
Werner Wiese

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Unihockey in Höngg Erster Schweiz. Nachwuchscup

Samstag, 14. Mai 1988, 14.00 bis 17.30 Uhr; Sonntag, 15. Mai 1988, 9.00 bis 16.00 Uhr, Turnhallen: Lachenzelg und Imbisbühl

Jugendliche aus verschiedenen Teilen der Schweiz messen sich zum ersten Mal an einem Unihockey-Nachwuchscup. Zehn Mannschaften der Kategorie B (13 bis 16 Jahre) treffen aufeinander. Erstmals wird auch ein Junioren C-Turnier mit drei Mannschaften ausgetragen (Spieler im Alter von 10 bis 13 Jahren).

Am Sonntag um 12.30 Uhr findet in der Turnhalle Lachenzelg ein »Indoor Hockey«-Demonstrationsspiel statt.

Organisiert und durchgeführt wird dieser Anlass vom Hockey Club »Blue Wings« Zürich, welcher auch verantwortlich ist für den Betrieb der kleinen alkoholfreien Festwirtschaft. Interessierte Hockeyfreunde sind herzlich eingeladen.

HC »Blue Wings« Zürich — Der Vorstand

Morgen Samstag ist wieder Mauersegler-Tag

Seit dem 2. Mai flitzen sie wieder um unsere Häuser: die Mauersegler. Seit sie uns letzten August verliessen, haben sie rund 20 000 km zurückgelegt und dabei mannigfache Gefahren überstehen müssen: Sandstürme, Angriffe von Greifvögeln, von Menschen vergiftete Nahrung, Verlust von Rastplätzen, Netze von Vogelfängern.

Hier in der Schweiz haben sie nur drei Monate Zeit, um zu brüten und ihre Jungen aufzuziehen. Ein Paar legt zwei bis drei Eier in ihr Nest, das sie in Löchern und Spalten unserer Häuser anlegen. Mauersegler sind sehr nistortreu, sie finden sich Jahr für Jahr in der selben Nisthöhle ein. Sie führen so aufgrund des Nistplatzes eine Einehe.

Die SBG-Jugendkarte: Mehr Karte, mehr Extras, mehr Vergnügen.

Die SBG-Jugendkarte ist mehr als eine gewöhnliche Kontokarte. Sie ist auch eine Eintrittskarte ins Vergnügen. Das kann ein Gratis-Konzert sein, die Einladung an ein Seifenkistenrennen, eine besondere Filmvorführung, ein Discoabend und tausend andere Sachen. Wer unter 20 ist, kann die Karte bekommen. Wie der Blitz ab zur nächsten SBG!



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Wird der Nistplatz wegen Renovationen verschlossen, ist eine Brut an einem andern Ort nicht gesichert. Es empfiehlt sich deshalb, bei bekannten Nistplätzen die Renovation so durchzuführen, dass die bisher besetzten Plätze offen bleiben, was sich durch einfache bauliche Massnahmen verwirklichen lässt.

Wie in den letzten Jahren organisiert der **Natur- und Vogelschutzverein Höngg** am Meierhofplatz einen **Informationstag** zugunsten dieser behenden Flieger. Interessierte Höngger und Hönggerinnen erhalten bei uns das extra für die Mauersegleraktion hergestellte Brot der Bäckerei Baur.

Der schwebende Trax



Es war eine echte Attraktion — kurz vor dem Wochenende — mitten in Höngg, auf der Baugrube, wo die neue Höngger Filiale der Zürcher Kantonalbank entstehen wird: **Ein Riesenfahrzeug, ein 140-Tonnen-Kranwagen** kam herangerollt. Mit unzähligen Achsen — ein richtiger Tausendfüssler. Der Kran neigte sich herab in die Baugrube. Unten wurde ein 20 Tonnen schwerer kräftiger Trax von den Männern mit Ketten festgezurr. Dann knurrte der Tausendfüssler (wenn auch nicht laut, denn er hat schon schwerere Brocken erlebt), die Motoren kamen auf Touren — und der Trax wurde aus der etwa 25 Meter tiefen Baugrube hochgehoben. Und dann sanft, langsam und sachte auf ein anderes Fahrzeug abgestellt, das den Trax ins Wochenende brachte. Es war ein Einsatz der Höngger Firma **Heinrich Matthys AG**, die sich unter anderem spezialisiert hat für Aushub unter erschwerten Umständen.

Der Trax mag auch eine Seele haben. Er, der immer für des Menschen Pläne schieben, verschieben, baggern, hochstemmen, ausleeren muss — durfte in Höngg einmal schweben, fliegen, ohne eigenen Krafteinsatz. »Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein«, mag er (gemäss Reinhard Mey's Song) wohl gedacht haben. Mit Sicherheit ein erhebendes Gefühl, solcherart hochgehoben zu werden. Schade nur, dass so wenige Bau-Kiebitze das Spektakel verfolgten.

Text und Bild: B+N Zürich

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/56 77 77 • 341 77 77

Modische Grillspezialitäten

Grillieren kommt immer mehr in Mode. Dass es nicht nur Filet, Entrecôte und Huft sein muss, beweisen wir Ihnen auch mit einer Anzahl preisgünstiger Grill-Köstlichkeiten.

Schweizer Poulets täglich frisch!

Kalorienarme Geflügel, Kaninchen und Strauss

Spezialitäten

	ca. Bratzeit Minuten	100 g
Mistkratzerli Stück ca. 450 g	45	Fr. 1.60
Pouletschenkel	15–20	Fr. 1.60
Pouletschenkel Lukullus gewürzt	15–20	Fr. 1.60
Pouletbrüstli	5	Fr. 2.70

Trutenschnitzel	6	Fr. 2.90
Trutenspiessli	5	Fr. 2.40
Trutenbrust Steak mit ger. Speck	6	Fr. 3.20
Truten Cordon bleu	8	Fr. 3.20
Trutenschenkel	60–75	Fr. 1.70
Trutenbraten gerollt mit ger. Speck	40–45	Fr. 2.40

Kaninchenschenkel	5–6	Fr. 2.60
Kaninchen-Rückenfilet	4–5	Fr. 4.50

Entenbrust	fragen Sie uns	Fr. 4.80
Straussenfilet (solange Vorrat)	4–6	Fr. 3.—

Freitag, Samstag, 13/14. Mai

Grosse Degustation von kalorienarmen Trutenspezialitäten in unserem Laden.

Kommen Sie, degustieren Sie und lassen Sie sich beraten von Herrn Meurit.

Feine Steak-Parade!

	Dicke ca.	100 g
vom Rind	Gourmet-Steak zartes, mageres Rindssteak	2,5 cm Fr. 4.20
	Hohrücken-Steak für Kenner etwas vom Besten	2 cm Fr. 4.10
	Zigeuner-Steak halb Rind/halb Schweinefleisch	0,5 cm Fr. 3.—
vom Schwein	Schweden-Steak bestes Stück vom Rücken, Zwetschgen mit Speck umwickelt	2,5 cm Fr. 3.90
	Tessiner-Steak saftiges Steak vom Hals, mit Speck umwickelt	2,5 cm Fr. 2.90
	Falsches Schweinsfilet mit geräuchtem Speck eingerollt	am Stück Fr. 4.50
vom Kalb	Arrostino-Steak Fresser-Steak mit Speck-Tranche	1,5 cm Fr. 5.50
	Kalbs-Koteletts Besonders fein	Fr. 4.20
vom frischen Lamm	Gigot-Steak ohne Bein von frischem zartem Lamm	1,5 cm Fr. 3.50
	Gigot-Steak Provence Tranche vom Mittelstück	1,5 cm Fr. 3.50
	Chops vom zarten Nierstück	1 cm Fr. 4.40
	Koteletts vom Grill noch besser!	normal Fr. 4.—

Hurra, wir eröffnen die Grillsaison 1988!

Alles was es dazu braucht, bekommen Sie in unserem Fachgeschäft:

- Die grösste Auswahl an köstlichen Grill-Spezialitäten. Eine Auswahl Ideen stellen wir Ihnen hier kurz vor. Am besten bewahren Sie das Inserat auf — dann können Sie immer wieder etwas neues ausprobieren.
- Damit die Stücke fein zart und schmackhaft werden, ist die richtige Pflege und Lagerung des Fleisches durch den Fachmann so wichtig.
- Selbst die Party ist kein Problem, wenn sie richtig geplant wird — kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.
- Vom Grillgeräth bis zum Kühlwagen vermieten wir Ihnen die passenden Apparate. Und für den kleinen Balkon den altbekannten und wieder neu entdeckten **Speckstein** (ohne Rauch für den Nachbarn!).
- Fixfertig marinierte Braten und Spezialitäten oder unser erprobtes Spezialgewürz zum Selbermachen.
- Grillbücher für noch mehr Ideen und Rezepte.



Für die grosse Runde: ganzes Spannferkel

10–14 kg, fixfertig mariniert und aufgezogen auf den Grill-Spiess, passend für unsere Miet-Grillgeräte (Handbetrieb, elektrisch oder mit Batterie). Pro Person rechnet man 750 g per kg (1 Ferkel wiegt min. 10 kg) per kg Fr. 18.—

Spezial-Bratwürste zum Grillieren

	per Stück
Riesen Olma Bratwurst	350 g Fr. 5.70
Olma Bratwurst	170 g Fr. 2.40
St. Galler Bratwurst	120 g Fr. 1.90
Bauernbratwurst spezial	130 g Fr. 1.90
Höngger Schnägg Waadtlander Bratwurst gerollt	125 g Fr. 2.30

Auch vom Grill am liebsten Braten!

Zigeunerbraten die Hausspezialität: ein herrlich-saftiger Schweinsbraten, mit unserer Hausmarinade fixfertig gewürzt. Stücke von 600 g bis 2,2 kg	100 g Fr. 2.70
Hohrücken, das edle Stück vom Rind ob für 2, 4 und mehr Personen, immer haben wir davon gut gelagerte und deshalb so zarte Stücke	Fr. 4.10
Kalbskotelett am Stück Mit diesem Paradestück können Sie brillieren. Gut gelagert, speziell dressiert, so dass Sie es mühelos zwischen den Knochen tranchieren können.	Fr. 4.60
Lamm-Gigot Das Gourmet-Stück der Franzosen und Welschen wird auch bei uns immer beliebter. Aussehen knusprig, innen noch leicht rosa, schmeckt es am besten. Kein Problem mit einem Fleischthermometer — fragen Sie unsere Meister.	Fr. 2.90

Speckstein-Platte — der kleine Supergrill!

Altbewährtes neu entdeckt: die Platte wird auf dem Herd, im Backofen, auf Holz oder Holzkohle des Grills oder im Cheminée heiss gemacht. Darauf kann alles problemlos grilliert werden, ohne dass Stichflammen und Rauch entstehen, ohne dass Fett und Marinaden, Speck und Käse verbrennen. Auch Brotschnitten, Spiegeleier usw. können darauf gebraten werden.

Wollen Sie auf dem Balkon am Tisch grillieren, machen Sie diese Platte einfach heiss und halten sie auf dem Fondue-Rechaud warm. Sämtliche Würst- und Fleischspezialitäten bleiben darauf schön saftig, werden knusprig braun, ohne dass aufsteigender Rauch Sie und Ihre Nachbarn stört. Ebenso einfach und problemlos ist das anschließende Reinigen: Grillspuren einfach mit Spachtel und Drahtbürste entfernen.

Speckstein-Platten in 3 Grössen:

mit Handgriffen:	
25 × 25 cm Fr. 50.—	
30 × 30 cm Fr. 58.—	
mit Füßen fürs Cheminée:	
30 × 40 cm Fr. 97.—	
Spachtel zum Reinigen	Fr. 6.—
Drahtbürste	Fr. 11.—



Das Besondere vom Grill

Apéro-Spiessli	100 g Fr.
-----------------------	-----------

Chily Würstli-Spiess 125 g 2.30

5 Stk. pikante Emmentaler Würstli

Schweden Spiessli 120 g 2.20

5 Stück gedörrte Pflaumen in Speck eingewickelt.

Spare-ribs 1.50

Schweinsbrustspitze mit viel Fleisch

Schweinsbrust-Rollen mariniert 2.20

Kalbstendron 2.80

ein saftiger kleiner Braten

Indianer-Spiessli per Stk. 3.90

mit 4 originellen Hackfleisch-Kugeln, verschieden farbig gewürzt, mit Zwiebeln, Peperoni und Speck

Spezial Hamburger per Stk. 1.60

fein und saftig nach Grossmutterart

Gallus Schüblig per Stk. 3.90

etwas Spezielles

Gourmet-Grill-Sauce

zu allem fertig gebratenem Grillfleisch: pikant, sehr fein

per Becher 110 g 2.95

Backed Potatoes: die feine Grillbeilage

2 fixfertige, in Alufolie verpackte Kartoffeln — und dazu 1 Becher

unserer feinen

Kräutersauce Fr. 3.60

Heinrichs Spezialitätenecke Neu im Sortiment: Vitello Tonato

Am Stück gegartes Kalbfleisch, kalt fein aufgeschnitten 100 g Fr. 4.40

Dazu fixfertige Thon-Sauce 100 g Fr. 3.—

Zuhause Fleischscheiben auf grosse Teller flach auslegen, mit Sauce überziehen, mit Tomaten- und Ei-Schnitzern und Oliven hübsch garnieren. Ein erfrischendes Essen bei heissem Wetter oder eine delikate Vorspeise.

Neues «Make-up» für die Apotheke zum Meierhof

Nach rund dreimonatiger Umbauzeit sind die Arbeiten in der Apotheke zum Meierhofplatz abgeschlossen. Urs Vogel, Inhaber, stellt das gelungene Werk am Donnerstag 28. April, einem Kreis von Handel und Gewerbe, Geschäftsfreunden, Nachbarn und Bekannten vor.

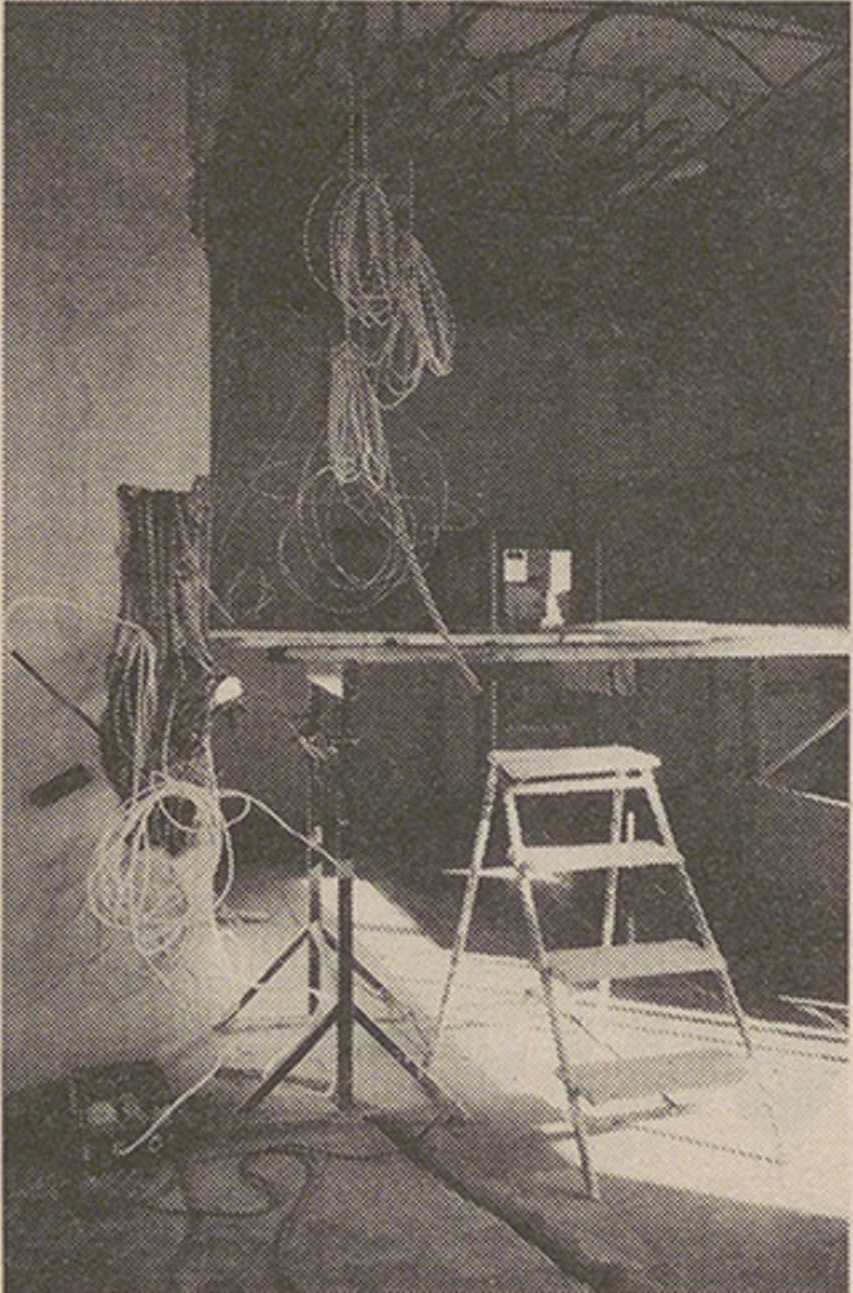
Ein Glücksfall

Die Apotheke zum Meierhof liegt an optimaler Geschäftslage im Zentrum von Höngg, vor dem Umbau noch angrenzend an die Agentur der Sparkasse der Stadt Zürich. Dieser ward das Domizil zu knapp und kürzlich hat sie ihre Geschäftstätigkeit ins eigene Haus zum Central verlegt. Für den Apotheker bot sich die einmalige Gelegenheit zu vergrössern. Diesen Glücksfall hat er genutzt.

Die Renovation brachte massive Einschränkungen für das Verkaufspersonal, doch man war bestrebt die Kundschaft stets optimal zu bedienen. Während der gesamten Umbauzeit blieb das Geschäft nur gerade zwei Tage geschlossen, als die grössten Brocken umgeschichtet wurden.

Der Horror des Apothekers

Kurz vor der Besichtigung der Apotheke zum Meierhof ward über die Medien ein Käufer gesucht, der in einer Apotheke statt eines Mittels eine giftige Mixtur erhielt. Pannen können immer passieren — der Horror jedes Apothekers. Hat Urs Vogel diesbezüglich auch schon (böse Erfahrungen) gemacht? Benzin und Brennspritus könnten wirklich schnell verwechselt werden, doch weder das eine, noch das andere seien je passiert. Apotheker und Konsumenten hoffen weiterhin auf Glück im Alltag. Eine harmlose Verwechslung geschah beim Versand der Einladungen zur Eröffnung. Anstelle des Präsidenten von Handel und Gewerbe erhielt der Obmann vom «Wümmetzünin», Hans Schmid, die Einladung. Nach Bekanntwerden in der Gesprächsrunde beim Apéro nahm er die zugefallene Ehre schmunzelnd an. Profiliert sich Hermann Aebi zu wenig als Gewerbler, zuviel als Politiker bleibt als Frage im Raum.



Bereits Erinnerung — die Apotheke zum Meierhofplatz in der Umbauphase.

Keine Sortimentserweiterung

Urs Vogel strebte keine Sortimentserweiterung an. Mehr Übersicht, mehr Platz für ein persönliches Gespräch, mehr Beweglichkeit, sowohl für Kunde als auch Personal; bessere Präsentation der Kosmetiklinien, PHAS, Vichy, Roc und Windston hatten Vorrang. Doch der Laden ist in erster Linie Apotheke.

Während die Herren ein Schlückchen in Ehren geniessen, führen die Damen angeregte Gespräche in der Kosmetik-Ecke — wohl über Schönheit?



Grosszügig freundlich

Holz setzt Akzente im völlig veränderten Laden. Korpusse, Regale, Schubladen sind in Ulme hell gehalten, einem wunderschönen oft eigenartig gemaserten Holz. Eine für Apotheken-Einrichtungen spezialisierte Firma zeichnet für das gekonnte Interieure. Die Wände, in sanften Beigetönen, sind differenziert abgestimmt von Malermeister Schaad. Der robuste Boden (Kunstmarmorplatten) rundet diese Farbharmone ab. Die Verantwortung für die weiteren Arbeiten lag in den Händen von Beat Frei, Geschäftsführer der Baurep AG.

Die Aufgaben des Apothekers lassen sich in drei Hauptaufgaben zusammenfassen:

1. Der Apotheker ist Fachberater für den Arzt in Medikamentenfragen.
2. Der Apotheker führt sämtliche Arztrezepte aus.
3. Der Apotheker ist der Fachmann, bei dem man bei Unpässlichkeiten, bei kleinen «Bobos» zuallererst Rat holt. In sehr vielen Fällen kann der Apotheker auch helfen. Es stehen ihm vielfältige Medikamente, Hausmittel usw. zur Verfügung. Der Apotheker muss in jedem Fall entscheiden können, ob eine ernst-



Apotheker Urs Vogel vor seinen Medikamenten-Schubladen — zufrieden mit der neuen Top-Ordnung der Salben, Pillen, Zäpfchen, Tropfen, Ampullen und und, eingereiht im General-Alphabet.

hafte Krankheit vorliegen könnte, die eine sofortige Überweisung an einen Arzt oder direkt ins Spital erfordert. Wichtig ist zu wissen, dass der Apotheker einer gesetzlichen Schweigepflicht unterstellt ist. Er darf zum Beispiel keinen Drogenabhängigen der Polizei melden.

Eine weitere wichtige Funktion ist die Überwachung der Wechselwirkungen von Medikamenten, wenn ein Patient bei mehreren Spezialärzten gleichzeitig in Behandlung ist.

10 000 Medikamente

Wie jeder Apotheker führt auch die Apotheke zum Meierhof ein ständiges Sortiment von rund 10'000 Arzneispezialitäten. Damit wird sichergestellt, dass der Patient auch seltener benötigte Medikamente in der Regel sofort zur Verfügung hat und mit der Medikamententherapie beginnen kann. Ist ausnahmsweise eines der über 30'000 in der Schweiz erhältlichen Medikamente in der Apotheke nicht an Lager, kann es dank dem leistungsfähigen Grosshandel spätestens innert Tagesfrist beschafft werden. Das riesige Angebot lagert in Schubladen. Spezielle Schubladen, ein Meter lang, aussen mit Ulme furniert. 300 Stück hat Apotheker Vogel mit seiner Crew in langen Wochenenden eingeräumt. Hier fand das General-Alphabet Anwendung, das heisst: Salben, Tabletten, Zäpfchen, Ampullen werden nicht mehr in Einzelalphabeten unterteilt.

Rezepturen

Eine Wand gefüllt mit Medizinalfläschchen weckt die Neugier. Früher verstand sich das Berufsbild des Apothekers als

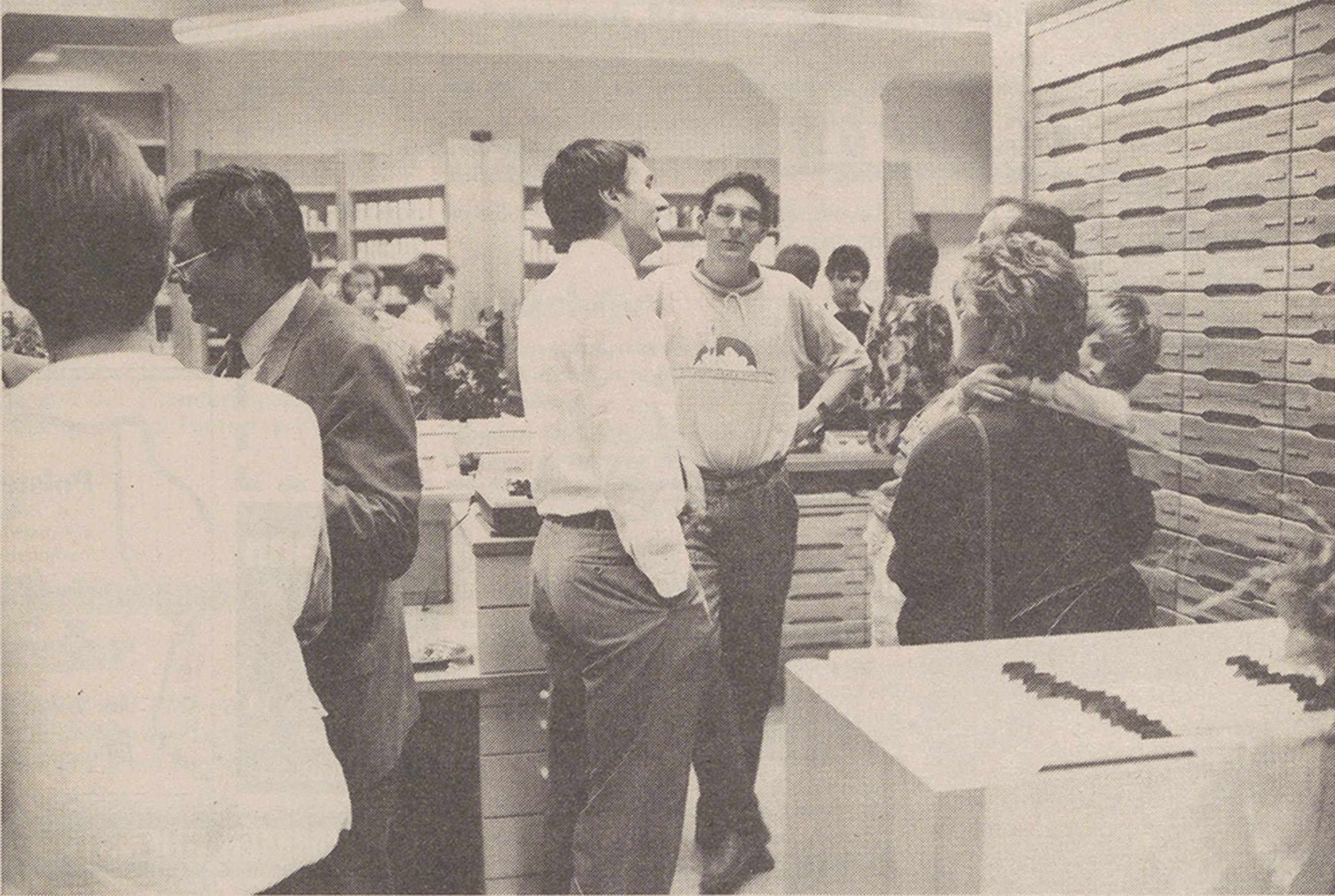
Medizinmischer. Macht er das heute noch? Das kann Urs Vogel mit Ja beantworten. Jeder Apotheker hat das Know-how, selber Medikamente herzustellen. (Pulver, Kapseln, Zäpfchen, Salben usw.). Häufig werden durch die Ärzte sogenannte «Magistralrezepte» ausgestellt; das sind Vorschriften zur frischen Herstellung von Medikamenten durch den Apotheker. Im Durchschnitt wird in der Apotheke zum Meierhof pro Tag eine Rezeptur gemischt (auf ärztliches Rezept).

Familientradition

Die Vollendung des Umbaus mitfeiern durfte auch eine rüstige, ältere Dame: Trudy Vogel. Ihr Gatte, Karl Vogel, hatte im Jahre 1962 das Geschäft gegründet. Nach dessen Tod, im Jahre 1972 übernahm Sohn Urs, das väterliche Unternehmen.

Für eine speditive, zuverlässige Bedienung sind in der Apotheke besorgt: Nelly, die Schwester von Urs Vogel, Gabriela, Heidi und Chef-Stellvertreterin Edith Bischof.

37 Quadratmeter mehr Weite — Gelegenheit für ein ungestörtes Gespräch und individuelle Bedienung. Die hübschen Nischen haben ihren Preis; eine Überwachungsanlage ist (auch in der Apotheke) nötig.



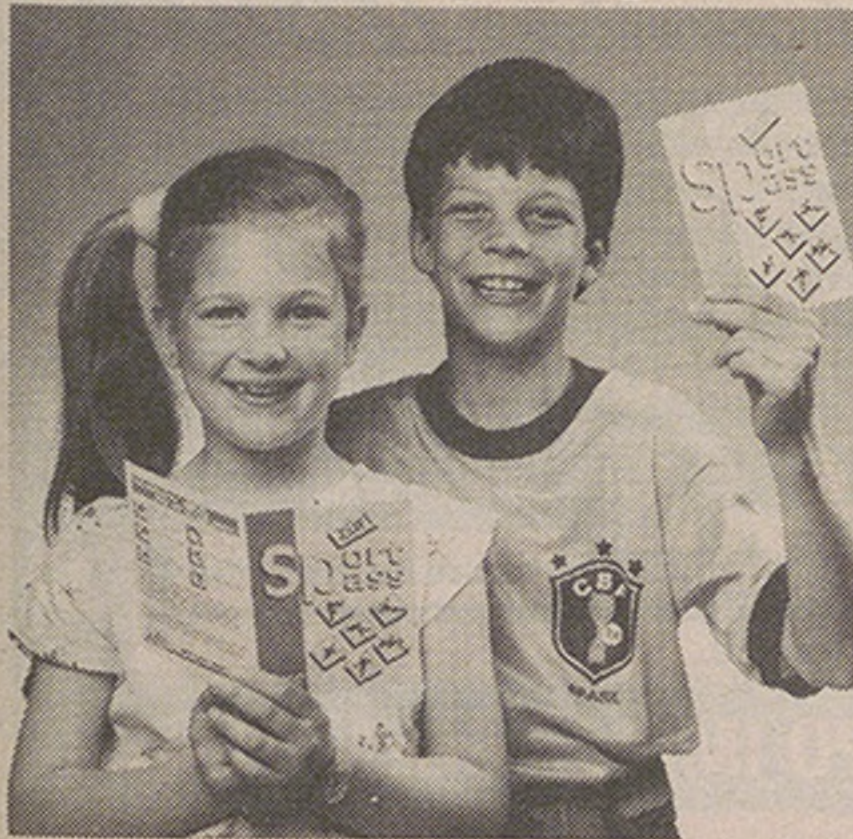
Text und Fotos: Rita und Louis Egli



Höngg hat nicht nur attraktive Apotheken, es gibt auch feine Blumengeschäfte. Das eigenwillige Arrangement — ein Geschenk zur Eröffnung — eine Harmonie in Banane, Knoblauch und Philodendron, stammt aus der Garderia.

Neue Apotheke... das Neueste vom Quartier im «Höngger», ausnahmsweise schon am Donnerstagabend!

Mach mit — hol Dir den «Züri-Sportpass»



(ZSS) Wohl jedermann kennt die sechs traditionellen Jugendsport-Veranstaltungen de schnällscht Zürihegel, de schnällscht Züriefisch, de schnällscht Zürischlifschue sowie die Schüelis im Fussball, Handball und Tischtennis. So verschieden die Sportarten auch sind, gemeinsam ist diesen Veranstaltungen das Motto «Mitmachen ist wichtiger als gewinnen.»

Um dieser Losung noch vermehrt gerecht zu werden, hat der Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) sich entschlossen, in Zusammenarbeit mit dem städtischen Sportamt eine Aktion zur Förderung der Vielseitigkeit und Teilnahmefreude zu lancieren. Im Rahmen dieser Aktion werden nicht Gewinner ausgezeichnet, sondern jene jugendlichen

Sportler, die regelmässig an einer oder mehreren der sechs traditionellen Zürcher Jugendsport-Veranstaltungen teilnehmen.

Für jedes aktive Mitmachen erhalten die Teilnehmer einen Stempel in den eigens für die Zürcher Jugend geschaffenen Sportpass. Wer sechsmal bei einem der bekannten Jugendsport-Wettbewerbe an den Start geht, erhält das bronzene Zürisport-Abzeichen zum Aufnähen, nach dem zwölften Mal das silberne und nach der achtzehnten Teilnahme schliesslich das goldene. Je vielseitiger und aktiver sich ein Kind sportlich betätigt, umso eher wird es mit dem Gold-Abzeichen ausgezeichnet.

Der «Züri-Sportpass», der seine Gültigkeit für den Einzelnen bis zum Ende der

Schulzeit behält, kann beim Zürcher Stadtverband für Sport (Telefon: 219 82 88) oder beim Sportamt der Stadt Zürich (Telefon: 491 23 33) bestellt oder bei den sechs oben erwähnten Zürcher Jugendsport-Anlässen jeweils direkt bezogen werden. Die erste Gelegenheit, sich den Sportpass persönlich zu holen, besteht am 14. und 18. Mai anlässlich der Quartierausscheidungen um «de schnällscht Zürihegel».

Internationaler Tag der Milch

Alpaufzug durch die Zürcher Innenstadt

Der Toni Milchverband Winterthur, als Dachorganisation aller Toni-Betriebsstätten, hat sich für den Internationalen Tag der

Milch 1988 etwas besonderes einfallen lassen.

Mit der Bewilligung der zuständigen Stadtbehörden wird er am 17. Mai 1988, ab 14.00 Uhr, einen kleinen Alpaufzug — verbunden mit der Darstellung bäuerlichen Brauchtums und ursprünglicher Milchverarbeitungsmethoden — durch die Zürcher Innenstadt führen. Der Umzug beginnt im Bereich Nüscherer-/Löwenstrasse und führt via Löwenstrasse-Löwenplatz-Usterstrasse-Bahnhofstrasse zum Werdmühleplatz, wo sich jederfrau und jedermann mit dem einen oder anderen Milchprodukt erfrischen und stärken kann.

Dieser Umzug kann selbstverständlich nur bei einigermaßen gutem Wetter durchgeführt werden.

Jelmoli

Zürich-City

Kein kalter Kaffee:

PHILIPS-Kaffee-Automat mit Aroma-Schutz-deckel, Thermostat und Heizplatte. Servierkrug auf versenkter Heizplatte, Inhalt 1,2 Liter. 1 Jahr Garantie.



PHILIPS

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause aus dem Katalog, Seite 618, Angebot 5

SCHLAGERPREIS
49.90

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich
speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

☎ 56 66 94

Maler-
Tapezierer-
Arbeiten

Unverbindliche
Offerten.

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

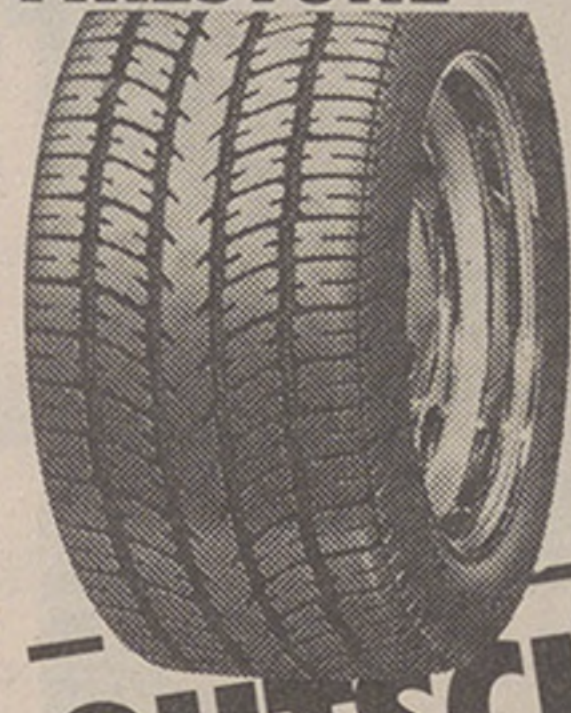
Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16jährige
Erfahrung.
Tel. 56 83 55

pneu regoma ag

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 84 40 / 41

GOODYEAR
MICHELIN
CONTINENTAL
MALOYA
RIKEN
FIRESTONE



FRÜHLINGS- REIFENWECHSEL

- 40-Minuten-Service
bei telefonischer Voranmeldung
- während der Saison
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet

ALUFELGEN BREITREIFEN

Bei uns erhalten Sie günstige Markenpneus und zudem einen Gutschein für Ihren nächsten Pneu-einkauf im Winter:

GUTSCHEIN Fr. 40.-

COUPON

bitte senden an: Jelmoli Versand
8088 Zürich

Ich habe noch keinen Jelmoli-Katalog. Bitte senden Sie mir gratis die neueste Ausgabe an meine Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

055/SP 19.1



Original
slide-styler® Gleitwellenmassage

Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst slide-stylen (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 36 16

acker mann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Urs Blattner

Polsterer-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

Lösen Sie den Gutschein
jetzt ein

Sie werden von unserem
breiten, aktuellen Angebot
überrascht sein.

Beck Textilien

bei der Nordbrücke, Nordstrasse 223
Telefon 42 49 58

Gutschein Fr. 10.-

bei Ihrem nächsten Einkauf
ab Fr. 100.-

Haushälterin gesucht,

auch ältere Dame, für Herrn Virio Balestra, nach Höngg, Ferdinand Hodler-Strasse 10, per sofort.
Bitte melden bei Telefon 56 02 28



AIRPORT SHOPPING

Per Velo, «Töff», Auto, Bus oder Bahn finden Sie hier alles von A-Z:

• Absatzbar • Apotheke • Bade- und Freizeitmode • Bäckerei • Bijouterie • Blumen • Bücher • Banken/Change • Chemische Reinigung • Coiffeur-Salons für Damen und Herren • Confiserie • Delikatessen • Drogerie • Fashion und Mode • Fotoservice • Geschenkartikel • Haushalt • Kioske • Kosmetik • Kunsthandwerk • Lebensmittel wie Früchte/Gemüse/Käse/Milch/Rahm • Messer • Metzgerei • Mietautos • Musik • Papeterie • Parfumerie • Reisebüros • Restaurants • Schlüssel • Schmuck • Schnelldruck • Schuhe • Souvenirs • Spielsachen • Spirituosen • Sportgeschäft • Tabak • Taxifree-Shop • Uhren • Weine • Zeitungen • Zigarren • Zigaretten •

ZÜRICH FLUGHAFEN

TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR
AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

Täglich rollen
Camions mit **SONDERPOSTEN**
fabrikneuer **MÖBEL-TEPPICHE**
in unseren Lagerhäusern ein!



Wir machen kurz und bündig
eine tiefe Kalkulation ohne Aufwand
+ kostspielige Organisation und
stossen die Ware raschmöglichst
günstig wieder ab, da der Nachschub
unaufhörlich ist und laufend neue
Sattelschlepper eintreffen.

Luxusausführungen Rundecken
in hochwertigen Stoffen zu
HAENDLER-EINKAUFSPREISEN!

Hochwertige Leder-Clubgarnituren
zum Fabriklisten-Einkaufspreis

Stoffgruppen m. Bett	NUR 598.-
Stoffgruppen m. Dopp. Bett	NUR 898.-
Rundecken 7-pl. Stoff	NUR 898.-
Ledergruppen 3-2-1	NUR 1'698.-
Ledergruppen 3-2-1	NUR 1'998.-
Leder Rundecken	NUR 2'980.-
Leder Kuschecken	NUR 5'998.-

Bei LIPO kann sich jeder das **BESSERE** viel günstiger **LEISTEN**

LIPO

MÖBELPOSTEN A
viel günstiger als anderswo



DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt
a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Im gelben Lagerhaus 100
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00. ☐

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFZENTRUM

Mo - Fr 10.00 - 21.00
Sa 8.00 - 17.00
Täglich bis 21.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

ZZZ gewinnt den Zürcher Tourismuspreis 1988

(vvtz) Der Schweizerische Bankverein vergibt dieses Jahr den bereits zum neunten Mal gestifteten Zürcher Tourismuspreis von Fr. 15'000.— dem **Zentralkomitee der Zürcher Zünfte (ZZZ)**. Dieser Preis wird in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Zürich jährlich für eine Leistung verliehen, die den Zürcher Fremdenverkehr positiv beeinflusst hat. Die Jury, zusammengesetzt aus neun Vertretern von Medien, Politik, Wirtschaft, Hotellerie und Touristik, würdigt mit ihrem Entscheid die jährlichen Bemühungen des ZZZ um das traditionelle Sechseläuten.

Der erste gemeinsame Umzug der Zürcher Zünfte fand vor 150 Jahren statt. Das Zentralkomitee der Zürcher Zünfte ist seit 100 Jahren aktiv.

Die Organisatoren des Zürcher Sechseläuten und des Kinderumzuges sind für das Erscheinungsbild und die historische Richtigkeit der verschiedenen Gruppen verantwortlich. Das ZZZ versteht es, mit Sachkenntnis, persönlichem Engagement, Traditionsbewusstsein und Aufgeschlossenheit dem Zürcher Sechseläuten jene Lebendigkeit und Ausstrahlung zu verleihen, welche es zum beliebtesten Fest der Zürcher und zu einer einmaligen Touristen-Attraktion machen. Das Medienecho auf das Sechseläuten im In- und Ausland ist hervorragend. Dieses Jahr erreichte die Übertragung des Umzuges via Satelit (3Sat) sogar ein Millionenpublikum.

Die Preisübergabe erfolgt am 16. Juni 1988 anlässlich der 103. Generalversammlung des Verkehrsvereins Zürich im grossen Konzertsaal des Konservatoriums Zürich.



Über 20'000 Brote am 9. Züri-Brotmärt

Dienstag, 17. Mai auf der Pestalozzi-Anlage/Bahnhofstrasse und dem Stadelhofenplatz.

Von 7.00 bis 18.30 Uhr, werden über 20'000 Brote, 15'000 Kleinbrote und Süssgebäck zum Kauf angeboten. Auch für den diesjährigen Brotmärt hat sich der Bäcker- und Konditorenmeister-Verein Zürich wieder eine besondere Attraktion einfallen lassen. Kollegen aus dem Kanton Wallis werden der Zürcher Bevölkerung die feinen **Walliser Spezialitäten**, allen voran das würzige Safranbrot, vorstellen.

Den **Metzgermeistern** hat es letztes Jahr am Brotmärt offensichtlich gut gefallen, denn sie warten wiederum mit verschiedenen Fleisch- und Wurstwaren vom Grill auf.

Bei der **«Früchtekrappe-Beckerei»** werden laufend frische Bananen-, Zwetschen-, Ananas- und acht weitere Sorten Chrapfen gebacken und verkauft.

Die Grundidee des Brotmärts besteht darin, den Konsumenten die Vielfalt des Brotsortimentes und die Leistungen des privaten Bäckereibetriebes aufzuzeigen. So ist es möglich, am Brotmärt über 40 verschiedene Brotsorten 30 verschiedene Kleinbrote und feines Süssgebäck anzubieten.

Bäcker- und Konditorenmeister-Verein Zürich

Aktionstag des TCS mit Radio Z

Samstag, 14. Mai 1988

Ab zirka 10.00 bis 16.00 Uhr finden auf dem Areal des Kantonalen Strassenverkehrsamtes an der Uetlibergstrasse in Zürich verschiedene Aktivitäten statt, an denen noch die Touring-Hilfe des TCS, die Schweizerische Rettungsflugwacht und der Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes beteiligt sind.

Besucher des Aktionstages haben die Möglichkeit, ihr Fahrzeug prüfen zu lassen (in den Prüfhallen des Strassenverkehrsamtes), einen Seh- und Reaktionstest sowie einen Mofa-Geschicklichkeits-Parcours zu absolvieren und sich Informationen über die oben erwähnten Organisationen geben zu lassen.

Sektion Zürich des TCS

Orgelkonzert von Bruno Reich

Am Sonntag, 15. Mai um 17.00 Uhr findet in der Kirche Glaubten in Zürich Affoltern wieder ein Orgelkonzert von Bruno Reich statt. Das eher unalltägliche Programm steht unter dem Titel «Patriotische Orgelmusik».

Die Orgel besticht seit Jahrhunderten nicht nur durch die Vielfalt ihrer Klangfarben, sondern ebenso durch ihre majestätische Klangpracht, die sie als musikalisches **Symbol der Einigkeit** über alle andere Instrumente erhebt. Die Königin der Instrumente hat denn auch immer wieder Komponisten dazu verführt, mit weihervollen und festlichen Orgelklängen das Zusammengehörigkeits- und Nationalbewusstsein ihrer Landsleute zum Ausdruck zu bringen. Einen Höhepunkt feierte diese Tradition im 19. Jahrhundert, als die meisten **Nationalhymnen** entstanden und auch verschiedentlich Einzugs in die Kunstmusik hielten. Die überlieferten Orgelwerke dieser Gattung verbinden patriotische und kirchenmusikalische, weltliche und sakrale Elemente zu ungewöhnlichen Ausdrucksbereichen, die nur aus dem Zeitgeschmack heraus verstanden werden können.

Im Konzertprogramm vom 15. Mai gelangen einige dieser Werke aus verschiedenen Ländern zur Aufführung, unter anderem aus Österreich, Frankreich und der Schweiz. Die betreffenden Nationalhymnen erklingen dabei in überraschenden Variationen, kämpferisch oder feierlich, heiter oder lyrisch.

Das Konzert dauert eine Stunde. Programme mit Erläuterungen liegen am Eingang auf. Der Eintritt ist frei.

Gegen Zwangsmassnahmen im Strassenverkehr

An einer Pressekonferenz stellte am Dienstag 3. Mai 1988 das «Überparteiliche Komitee gegen den 42 Millionen-Rahmenkredit» die Argumente gegen die umstrittene Vorlage vor, die am 12. Juni 1988 in Zürich zur Volksabstimmung kommen wird.

Breit abgestütztes Komitee

Gemeinderat Dr. Peter Stürzinger betonte, dass das Gegenkomitee jenen grossen Teil der Zürcher Bevölkerung vertritt, der für eine Reduktion des Verkehrs in den Wohngebieten einsteht, die Hauptachsen aber offen halten will. Gravierend sei die Tatsache, dass mit den Massnahmen des Rahmenkredits ganze Stadtquartiere vom freien Zugang zum Stadtzentrum abgeschnitten würden. Alle Massnahmen hätten einschränkenden Charakter, nichts sei zur Verflüssigung des Motorfahrzeugverkehrs vorgesehen. Ein Übermass an Verkehrsschikanen, die von der Polizei gar nicht kontrolliert werden könnten, führten zu einer Zunahme des Schleichverkehrs durch die Wohnquartiere und zu vermehrten Übertretungen sowie zu einer für das demokratische Gemeinwesen gefährlichen Rechtsverwilderung. Dagegen wehre sich das breit abgestützte, in allen Stadtkreisen und in 5 Parteien verankerte Komitee.

Nein zum Blankocheck für Verkehrsschikanen

Stürzinger hob hervor, dass die Abstimmungsvorlage das fakultative Referendum ausschliesst, was bedeute, dass das Mitspracherecht der stimmberechtigten Zürcherinnen und Zürcher in Verkehrsfragen für Jahre aufgehoben würde. Fehlentscheide der Behörden liessen sich nicht mehr korrigieren. Die anvisierte Kompetenzverlagerung vom Volk zu den Behörden sei zutiefst undemokratisch. Für einen Blankocheck fehle dem Komitee das Vertrauen in den Stadtrat.

Ungenügende Rechtsgrundlage

Zahlreiche Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem 42 Millionen-Rahmenkredit seien nicht geklärt. Dem Stadtrat sei mehrfach geraten worden, die unzumutbare Vorlage fallen zu lassen und die einzelnen Massnahmen auf dem üblichen Weg der Geldbeschaffung zu beantragen, womit dank dem fakultativen Referendum eine Mitsprache des Volks gewährleistet wäre. Aber ein Teil des Stadtrats wolle eine Generalvollmacht für seine missglückte Verkehrspolitik.

Die Stimmberechtigten wollen keine Katze im Sack

Nach Stürzinger leidet der 42 Millionen-Rahmenkredit daran, dass er kein Programm enthält. Es fehle jede zeitliche Differenzierung. Es fehle auch jede örtliche Präzisierung auf den im Plan eingezeichneten Strassen von vielen Kilometern Länge. Ferner sei nicht einmal eine grobe Prioritätenordnung erkennbar, sodass die Stimmberechtigten nicht wüssten, wieviel Geld in den Quartieren und wieviel an den Hauptstrassen verbaut werden soll. Solange kein überzeugendes Konzept zur Verkehrsführung bei gleichzeitiger Beruhigung der Wohnquartiere vorliege, dränge sich ein **Nein** zu der vom Stadtrat betriebenen **«Vorwärts-Rückwärts-Politik»** auf, die «mit Pröbeln und bei Protest wieder Abreisen» arbeite.

Gescheiterte Verkehrspolitik des Tiefbauamtes

Seit zehn Jahren verfolge ein Teil des Stadtrats eine Verkehrspolitik der Beschränkung und Schikane des individuellen Motorfahrzeugverkehrs. In dieser Zeit haben Lärm und Luftverschmutzung stetig zugenommen. Gemeinderat Gody Müller bezeichnete diese Verkehrspolitik als gescheitert. Es sei ein Unsinn, diese Politik mit zusätzlichen Schikanen, wie sie der 42 Millionen-Rahmenkredit vorsehe, auf die ganze Stadt auszudehnen und zu verschärfen, denn zusätzlicher Verkehrsschikanen bewirkten längere Staus, mehr Abgase und mehr Lärm.

Irreführung der Öffentlichkeit

Als Irreführung der Öffentlichkeit bezeichnete Müller Schlagwörter, mit denen der Eindruck erweckt wird, der 42 Millionen-Rahmenkredit richte sich in erster Linie gegen die Pendler aus der Agglomeration. Tatsache sei, dass zwei Drittel des Verkehrs in Zürich Binnenverkehr sei und von einem Stadtquartier ins andere führe. Tatsache sei ausserdem, dass 45'000 Zürcherinnen und Zürcher aus der Stadt selber ihren Arbeitsplatz mangels genügender öffentlicher Verkehrsmittel mit dem Auto aufsuchen müssten. Irreführend sei es auch, die neuen Kapazitäten der S-Bahn als

Rezept für die ganze Stadt anzupreisen, weil die S-Bahn vielen Quartieren überhaupt keine Entlastung bringe, da ihre Linien weitab vorbeiführen. Von den Schikanen des 42 Millionen-Rahmenkredits wäre hauptsächlich die Bevölkerung der Stadt Zürich selber betroffen, und zwar von längeren Reisezeiten und vermehrten Immissionen, aber auch durch gefährliche Verzögerungen bei Notfalleinsätzen von Ärzten, Krankenwagen, Polizei und Feuerwehr.

Verschwendung von Steuergeldern

Hart ging Müller mit dem Mangel an Sorgfalt ins Gericht, mit dem der 42 Millionen-Rahmenkredit vorbereitet worden sei. Es fehle die Koordination mit dem Kanton und den Nachbargemeinden, und es sei vorauszusehen, dass die Verkehrsschikanen nach kurzer Zeit wieder rückgängig gemacht werden müssten, wie das am Limmatplatz, am Hadlaubriegel, an der Ottenbergstrasse, in Wollishofen und anderswo bereits geschehen sei. Solche Geldverschwendung sei entschieden abzulehnen.

Missachtung der wesentlichen Lebensbereiche

Eine Theorie fanatischer Autogegner, die sämtliche wichtigen Lebensbereiche der Stadt Zürich missachte, liegt laut Müller dem 42 Millionen-Rahmenkredit zugrunde. Der Aufbau von Stadt-

mauern mit Verkehrsschikanen widerspreche den Interessen eines sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrums und sei ein Rückfall ins Mittelalter. Die Folgen für Anwohner sowie für grosse und kleine Firmen und ihre Arbeitsplätze in Zürich seien überhaupt nicht berechnet, ja nicht einmal abgeschätzt worden.

Vorschlag besserer Lösungen

Für die Beruhigung der Wohnquartiere und die Reduktion des Motorfahrzeugverkehrs empfiehlt das Komitee einfachere und wirksamere Lösungen, darunter die Entlastung der Wohngebiete durch leistungsfähige unterirdische Hauptachsen und die Erstellung der Umfahrung der Stadt. Ferner sei der überflüssige Suchverkehr mit geschickt platziertem Parkraum und Park and Ride-Anlagen zu reduzieren, mache er doch gegenwärtig einen Drittel des Verkehrsaufkommens aus. Unnötige Staus müssten dadurch vermieden werden, dass der Verkehr mit gleichmässigen Kapazitäten von Zugangsstrassen, Lichtsignalen und Parkraum harmonisiert werde. Der 42 Millionen-Rahmenkredit sei abzulehnen, damit der Weg für eine vernünftige Verkehrspolitik mit berechenbaren Resultaten frei werde.

Gemeinderat, Werner Furrer, SVP

«Jobektiv»

Eine Ausstellung über 33 Lehrberufe der Maschinenindustrie im Shopping Center Spreitenbach

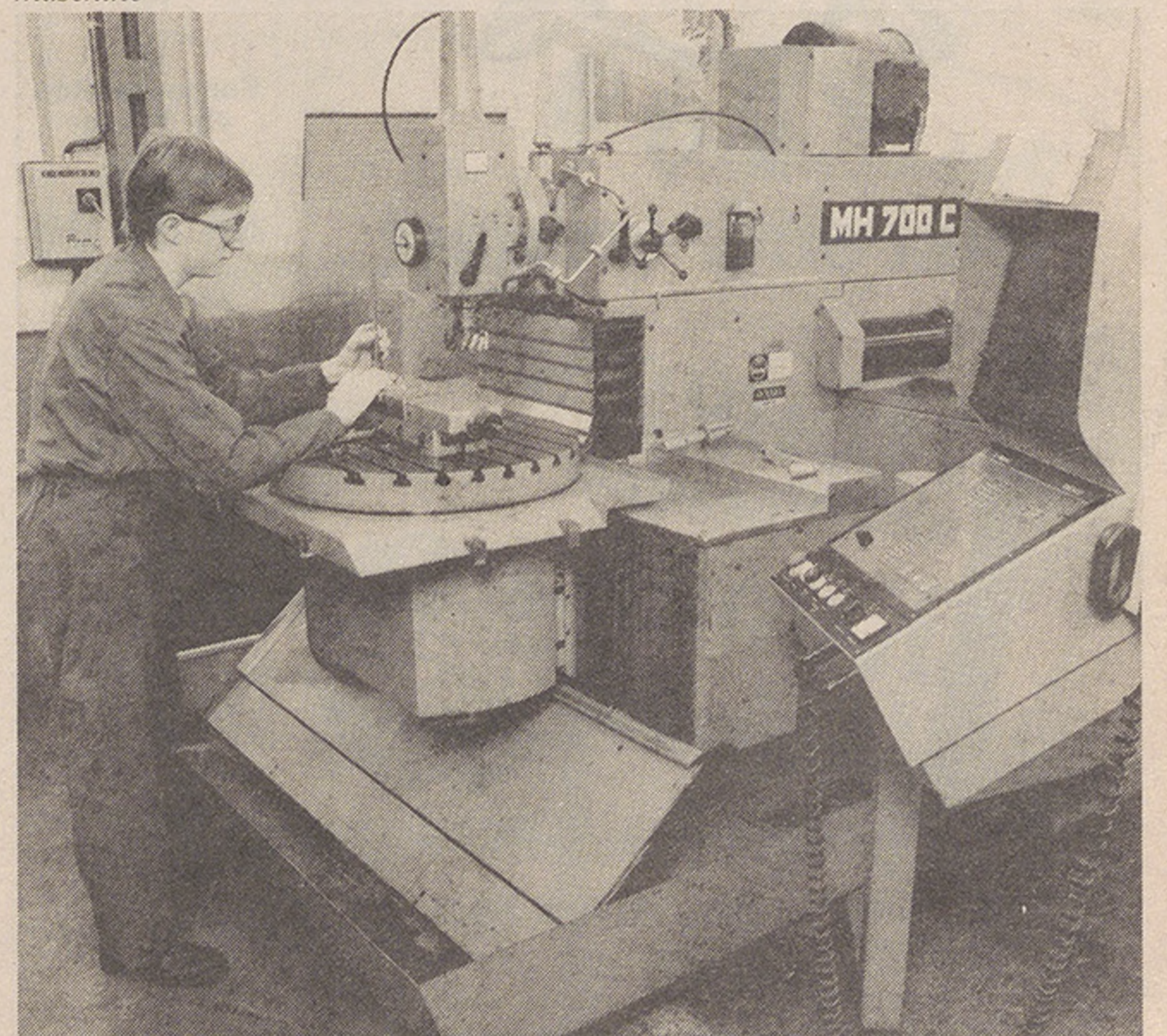
Jobektiv will objektiv über «Jobs» informieren, die man in der Maschinenindustrie lernen kann. Für zukünftige «Stiften» also ein «Muss»: Die vom 5. bis 21. Mai dauernde Ausstellung von Sulzer Escher Wyss im Shopping Center Spreitenbach. 33 Lehrberufe für Junge beiderlei Geschlechts werden mittels einem Computer-Informationssystem dargestellt. Richtig gearbeitet wird auch, nämlich an drei originalen Arbeitsplätzen für Lehrlinge. Dank dem breiten Informationsangebot kann diese Ausstellung aber auch für Stellensuchende sehr interessant sein.

Hat die Schweizer Maschinen-Industrie wirklich **keine attraktiven Arbeitsplätze** mehr anzubieten, wie gelegentlich zu hören ist? Spätestens wenn man die Ausstellung im Shopping Center Spreitenbach gesehen hat, weiss man es besser. Wer in einer High-tech-Umgebung arbeiten will, ist heutzutage in der Maschinenindustrie durchaus am rechten Platz. Computer Design, Computer-Steuerung für Bearbeitungsmaschinen, Verfahrenstechnik, Industrie-Software, Turbinen-Technologie — das sind nur ein paar wenige Schlagwörter, die zeigen, womit die zukünftigen Lehrlinge und Fachleute in ihrem Beruf rechnen dürfen.

Was ist zu sehen?

33 Lehrberufe stehen im Ausbildungskonzept der verschiedenen Sulzer Unternehmen. Neben dem Hauptsitz in

Martin Schoch, Maschinenmechaniker-Lehrling 1. Lehrjahr, an der CNC-Fräsmaschine



Winterthur sind dies vor allem Sulzer in Rütli und Sulzer Escher Wyss in Zürich. Damit sind diese Unternehmen die grössten Lehrstellenanbieter im Kanton Zürich. Weil es für die Jugendlichen gar nicht so einfach ist, sich objektiv über die Berufe in der Maschinen-Industrie zu informieren, hat Sulzer Escher Wyss, Zürich, wiederum — wie schon im vergangenen Jahr — die Ausstellung «Jobektiv» im Shopping Center Spreitenbach aufgebaut.

Die Besucher orientieren sich direkt an Bildschirmen, wo sie durch Tastendruck Informationsvideos über einzelne Berufe, über das Lehrwesen im allgemeinen oder über das Unternehmen abrufen können. Die Auswahl der Informationen ist völlig frei, sie lassen sich auch wiederholen oder als Standbild am Bildschirm «einfrieren». Selbst wer sich im Massstab 1:1 ein Bild zu machen wünscht, kann dies tun, denn es sind zwei hochmoderne Arbeitsplätze eingerichtet, an denen Lehrlinge von Sulzer Escher Wyss den Einsatz von Computer-Technologie in der Maschinenindustrie demonstrieren. In verschiedenen Vitrinen schliesslich werden Lehrlingsarbeiten ausgestellt. Diverse Modelle zeigen Ausschnitte aus der Produktpalette wie Turbinen für Wasserkraftwerke, Thermische Turbomaschinen und verfahrenstechnische Anlagen und Maschinen. Auskunftspersonal erläutert kompetent das Gezeigte und ist auch in der Lage, über Lehrstellenangebote detailliert zu informieren.

Heisser Tip für zukünftige Stiften: Nichts wie hin!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
<i>Sonntag, 15. Mai 1988</i>		<i>Dimanche 15 mai 1988</i>	
9.30 Gottesdienst in der Kirche	10.00	Culte	
Pfr. S. Karasek		Pasteur: M. Baumgartner	
Kollekte: Emil Brunner-Stiftung	10.00	Garderie	
Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00	Après-culte	
9.30 Jugendgottesdienst im Kirchgemein-dehaus		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.30 Sonntagsschule im Sonnegg (Kirchenplatz)		<i>Sonnegg-Kapelle</i>	
9.30 im Schulhaus Imbisbühl		<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	8.30	<i>Sonntag, 15. Mai 1988</i>	
<i>Mittwoch, 18. Mai 1988</i>	20.00	Predigt, Pfr. P. Bommeli	
13.10 Treffpunkt beim Kiosk, Bahnhof Altstetten. Höngger Seniorenverei-nigung. Betriebsbesichtigung der Ova-Produkte AG, Affoltern am Albis. Anmeldung erforderlich.		<i>Mittwoch, 18. Mai 1988</i>	
<i>Mittwoch, 18. Mai 1988</i>		Bibelabend — Thema: Offenbarung	
14.00 bis 17.30 Uhr. Sonnegg — Café für alle, Bauherrenstrasse 53 (Kirchen-platz).	17.15	<i>Elim-Kapelle</i>	
<i>Freitag, 20. Mai 1988</i>	18.00	<i>Habsburgstrasse 17, Wipkingen</i>	
8.15 Morgenessen im Kirchgemeinde-haus, Zwinglistube		<i>Donnerstag, 12. Mai 1988</i>	
		Predigt, Pfr. P. Bommeli	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Sonntag, 15. Mai 1988</i>		<i>Samstag, 14. Mai</i>	
Pfr. Karl Stokar		Beichtgelegenheit	
Mitwirkung von Andreas Schneider und Edmond Racloz, Agronom		Vorabendmesse mit Predigt	
Kollekte: Für die Aktion «Brot für Brüder» 1988		<i>Sonntag, 15. Mai 1988</i>	
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche	9.00	Siebter Sonntag der Osterzeit/ Welttag der sozialen Kommunika-tionsmittel	
10.00 Kindergottesdienst im Foyer	19.30	Beichtgelegenheit	
<i>Donnerstag, 19. Mai</i>	9.00	Heilige Messe mit Predigt	
20.00 Elternabend zum Thema «Das Beten mit Kindern» mit Frau Dorli Meili-Lehner im Foyer.	8.30	Heilige Messe mit Predigt	
	9.00	Kinderhütendienst im Club 1	
		Kindergottesdienst für die Erst- bis Drittklässler im Saal	
		Opfer: Für die Arbeit der Kirche in den Medien	
		<i>Montag, 16. Mai 1988</i>	
		Heilige Messe	
		<i>Dienstag, 17. Mai 1988</i>	
		Heilige Messe	
		<i>Mittwoch, 18. Mai 1988</i>	
		Heilige Messe	
		<i>Donnerstag, 19. Mai 1988</i>	
		Rosenkranzgebet	
		<i>Freitag, 20. Mai 1988</i>	
		Heilige Messe	

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.
Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Autofahrschule

schmid
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe.



Motorrad-ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

NEON LICHT AG

Als Branchenleader im Sektor Licht-reklamen sind wir in der ganzen Schweiz tätig.

Infolge des laufend zunehmenden Auftragsvolumens suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Hauptsitz in Zürich-Höngg eine

Teilzeitmitarbeiterin

(ca. 20 Std. pro Woche)
für Vorarbeiten in der Glasbläserei (wird angelernt)

Wenn Sie gerne in einem lebhaften Betrieb arbeiten möchten und Freude an handwerklichen Arbeiten haben, rufen Sie uns bitte an. Unsere Herren Baumer oder Nötzli geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Lichtreklamen Neonbeleuchtungen
Beschriftungen
Limmattalstr. 340 8049 Zürich ☎01-56 84 44

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Sogar de
chlnschi
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur
Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere In-formationen erhältet Ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 57 87 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit
14.30 bis 16.00 Uhr.
Alle Schwestern: **Telefon 56 85 12**
Kassierin: **Telefon G 462 25 04**
Rita Holenstein **Telefon P 42 67 96**

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher **Telefon 56 14 20**

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 22, 56 87 56.

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstein-strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im refor-mierten Kirchgemeindehaus
Kontaktadresse W. Giger, Tel. 56 66 12

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-meindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenen-büchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilder-bücher, Sachbücher aus allen Wissensgebie-ten.

Laufend Neuerscheinungen!
Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm 300 m
Sonntag, 15. Mai, 08.30 bis 11.30 Uhr

Feldschiessen
Samstag, 14. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Sportverein Höngg

Samstag, 14. Mai 1988

Oerlikon Vet. — Höngg Vet. 1
M/Neudorf

14.00 Höngg D1 — Blue Stars D
M/Hönggerberg

14.00 Höngg E1 — Bassersdorf E
M/Hönggerberg

15.00 Höngg E2 — Oberglatt E
M/Hönggerberg

15.15 Höngg C Elite — Schwamendingen C
M/Hönggerberg

Sonntag, 15. Mai 1988

Höngg 2 — Blue Stars 3
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 1 — Unterstrass 1
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 3 — Wädenswil 3
M/Hönggerberg

13.00 Höngg A2 — Viktoria 59 A
M/Hönggerberg

13.00 Albisrieden B — Höngg B1
M/Letzi

16.00 Regensdorf A1 — Höngg A1
M/Wisacker

Mittwoch, 18. Mai 1988

Unterstrass E2 — Höngg E1
M/Steinkluppe

Höngg B1 — Richterswil B1
abgesagt NEU! 15. Juni 88

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 14. Mai, 8.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 11. Juni, 08.00 bis 11.30 Uhr

Eidgenössisches Feldschiessen

300 m
Samstag, 14. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr

50/25 m, 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen) (Nur telefonische Anmeldung)		
Dienstag	09.00—11.00	Vogtsrain
Donnerstag	10.00—11.00	Vogtsrain

Kinderturnen

Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV

Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II

Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Mädchenriege III

Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I

Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege I

Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Fit mit Gymnastik

Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)

Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball

Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler
Telefon 44 52 08 (nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain

Freitag 19.00—20.30 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik

Geräteturnen und Gymnastik)

Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga

Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg

Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren

Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain

Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle

C-Junioren

Hönggerberg

Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg

Kontakt-adresse: Ruedi Zimmermann

Riedhofstrasse 378

8049 Zürich

Telefon Privat 56 98 81

Geschäft 492 77 52

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 18

«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengas-se 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestel-le Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestel-le Triemli, Telefon 463 15 53

Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Hal-testelle Wartau, Telefon 56 76 46

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Fussball-Lager Tenero 88

Fussballferien im sonnigen Tessin. Sport, Spiel und Plausch in Tenero für Knaben und Mädchen ab Jahrgang 1975
20. bis 30. Juli 1988

Auskunft und Anmeldeformulare:

Werner Furrer
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 01/56 43 33
ab 8. Juni 1988 341 43 33

Sauber.
Sparsam.



jetzt aber erdgas!

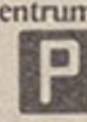
Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer.



Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Schwanger-schafts-Rückbildungs-Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Für die Bergbevölkerung

Schweizer
Berghilfe
Zürich
«verlangen Sie unseren Einzahlungschein»

Pédicure bei Ihnen zu Hause

durch dipl. Fuss-pflegerin
Kunststoffnägel
Fr. Ender
Telefon 44 26 52
mittags und abends



Sorgentelefon
für Kinder

034

45 45 00

Hilft Tag und Nacht.

Helfen Sie mit.

3426 Aeffligen,

Spendenkonto

Burgdorf 34 - 4800 - 1

Vorsicht beim

Sportverein Höngg

FC Neumünster 1 — SV Höngg 2

(H. Sch.) Gute 40 Minuten Spielzeit reichten dem Tabellenführer für beide Punkte mit nach Hause zu nehmen. In dieser Phase wurde teilweise sehr gut kombiniert und alle Spieler hielten sich an die Anweisungen des Trainers. Somit konnte eine relativ frühe Entscheidung herbeigeführt werden. Durch Tore von D. Nussbaumer (6. Min.) und D. Rohner (18. Min.) war das Spiel schon entschieden. Kurz vor der Pause und nach dem Seitenwechsel liessen sich die Höngger dann stark in die eigene Hälfte zurückdrängen. Jetzt hatte unsere Abwehr ein paar heisse Situationen zu überstehen. Dies wohl am meisten als der Schiedsrichter völlig zurecht auf den Penaltypunkt zeigte. Aber den zu schwach ausgeführten Strafstoß konnte unser Torwart sicher abwehren. Hätten unsere Stürmer die beiden klaren Konterchancen in den letzten Minuten verwertet, so hätte das Resultat den Spielverlauf komplett auf den Kopf gestellt.

Vorschau: Sonntag, 15. Mai 1988, 8.30 Uhr SV Höngg 2 — FC Blue-Stars 2b.

Junioren

Junioren C Elite SV Höngg — Gossau 1:0(0:0)

Nach einer kämpferisch guten Leistung gewannen wir verdient mit 1:0. Jedoch spielten wir oft kopflos, so dass wir sicher ein Dutzendmal in die Offsidefalle liefen. Und wenn diese nicht klappte, versagten bei uns die Nerven. Doch wie uns der Trainer bereits in der Halbzeit prophezeite, dass es einmal klappen würde, klappte es dann auch einmal. Nach einem herrlichen Flügelausschuss schlossen wir zur verdienten Führung ab, die wir dann auch über die Zeit brachten. Allerdings war unser Torwart an diesem Sieg nicht unbeteiligt, da er uns durch seine Sicherheit bestach und dadurch viel Ruhe und Selbstvertrauen in unser Spiel brachte. Auch machte er dank herrlicher Paraden zwei Torchancen zunichte, obwohl man ihm sicherlich keinen Vorwurf hätte machen können, wenn die Chancen in Tore umgewandelt worden wären. Ph. Annen

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Sonnigskafi: 15. Mai 15.00 bis 19.00 Uhr.

An diesem Sonntag führt Anna-Marcia Amberg das Kafi.

Werken: 13. bis 28. Mai Löten. Mit Schneiden und Löten gestalten wir Blechbüchsen, Draht- und Buntblechabfälle in Drahtbilder oder Figuren um.

Orientalischer Tanz (Bauchtanz) für Anfängerinnen mit und ohne Vorkenntnissen. In diesem Kurs lernen Sie weiche Hüft- und Armbewegungen und einfache Tanzschritte. Die Entwicklung eines guten Körper- und Rhythmusgefühls ist ein weiteres Ziel.

Beginn: 18. Mai, Kurstag: Mittwoch, Kurszeiten: 18.30 bis 19.45 oder 20.00 bis 21.45. Kosten: Fr. 150.— (10 Lektionen), Kursleiterin: Viola Römer, Kursort: Saal des GZ. Anmeldung bis 14. Mai im GZ.

GC-Fussballschule

Am 25. Mai 1988 führt der Grasshopper-Club und die SKA die bereits traditionelle Fussballschule zum zweiten Mal diesen Monat durch.

Auf den GC-Trainingsanlagen Förrli-buck beim Hardturm-Stadion haben junge Talente dabei die Möglichkeit, im Training unter fachkundiger Leitung der Trainer der Juniorenabteilung, sowie den Stars des GC-Teams ihre Ballkünste zu demonstrieren. Wer weiss, vielleicht wird bei dieser Talentschau sogar der eine oder andere zukünftige Spitzenfussballer entdeckt.

Trainiert wird am Mittwochnachmittag ab 14 Uhr für alle 10- bis 13-jährigen. Das Training findet bei jeder Witterung statt (zweckmässige Ausrüstung mitbringen). Nebst dem Fussballplausch ist für die nötige Verpflegung sowie weitere reizvolle Attraktionen gesorgt. Die Schweizerische Kreditanstalt verlost unter den Teilnehmern einen 10-g-Goldbarren und 100 Sportsäcke. Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer ein Foto, auf welchem er mit einem GC-Star abgebildet ist, selbstverständlich mit Autogramm.

Das aktuelle Programm liegt jetzt bei Ihrer SKA Höngg auf.

Jungtierschau im Rütihof

An der Hurdackerstrasse findet am 28./29. Mai 1988 eine Jungtierschau statt. (Bei schlechtem Wetter eine Woche später.)

Zu sehen sind zirka 200 Jungtiere: Diverse Rassen Kaninchen und Geflügel, junge Schweine, Zwergziegen, Schafe.

Grosse Attraktion für die Kinder «Küken zum Anfassen» und ein Pferde-Fuhrwerk wird für die Kleinen eine Rundfahrt unternommen. Natürlich ist eine Festwirtschaft vorhanden gegen den grossen Hunger und Durst und eine Tombola wird durchgeführt. Eintritt frei.

Am Samstag ab ca. 17.00 Uhr Unterhaltung mit Musik und am Sonntag ab 10.30 Uhr erklingt ein Frühschoppen-Konzert.

Durchführender Verein ist der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich

Rollhockey

Roller Club Zürich immer noch ohne Punkte

(CL.) Nach den ersten Spielen in der neuen Meisterschaft 1988 ist der Roller Club Zürich immer noch ohne Punkte. Alle sechs Spiele wurden verloren und auch nicht nur eines zeigte annähernd gute Resultate. Mit einer Niederlage von 3:7 gegen Villeneuve führen die Zürcher am besten vom Platz. Es mussten bis zu 15 Tore pro Spiel kassiert werden.

Wo liegt die Schwäche nun bei den Zürchern? Die alte Mannschaft ist bis auf drei Spieler zusammengeschrumpft und es sind junge und neue Spieler in der Mannschaft. Es wird noch einige Zeit

dauern bis sich die Spieler gefunden haben. Aber die Meisterschaft läuft und wenn nicht bald Siege erzielt werden ist der Kampf um den Abstieg wieder sicher und ob das wieder so gut geht wie 1987 weiss niemand.

Alle Hoffnungen sind auf das nächste Heimspiel gesetzt, es wird gegen den RHC Genève gespielt. Donnerstag, den 19. Mai 1988, um 19.00 Uhr im Hardhof. Rollschuhbahn in der Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

In einem Buch von Jörg Zink habe ich diesen alten Geburtstagswunsch gefunden. Im Namen der beiden Vereine möchte ich diesen Wunsch an Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, weitergeben und Ihnen von Herzen einen glücklichen Festtag wünschen.

«Mögest du in deinem Herzen bewahren die kostbare Erinnerung an die guten Dinge in deinem Leben. Möge jede gute Gabe in dir wachsen. Mögest du so viel Freude erleben, dass die, die du liebst, froh werden durch dich. Und mögen an keinem deiner Feste die fehlen, die dir sagen: Es ist schön, dass du da bist!»

Gottes Segen sei mit Ihnen allen im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

14. Mai Herr Ernst Eckstein, Vorhaldenstr. 43; 80 Jahre.

18. Mai Frau Elise Wohnlich, Limmattalstrasse 371; 95 Jahre.

18. Mai Frau Klara Loosli, c/o Hoyer, Im Wingert 24; 90 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen Frauerverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

13. Mai 1988: Konzert: Mandolinen- und Gitarrenmusik. Hansruedi Müller und Erika Schneebeli.

20. Mai 1988: Fünf Kurzfilme über das Alter. Mit Diskussion.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr: Konzert Orchesterverein Zürich.

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Vorlesen: Dienstags, 9.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

13. Mai Dokumentarfilm: Die Tierwelt der Naturreservate von Südamerika und Afrika.

20. Mai: Singen mit Hanni Voegelin.



Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Die «Grünen» unter den Zahnpasten

Zahnpasten auf pflanzlicher Basis sind nicht nur eine wohltuende Abwechslung, sondern auch effizient in der reinigenden und das Zahnfleisch gesunderhaltenden Wirkung. Ausserdem weisen sie oft einen wesentlich geringeren Anteil an Fluor auf, was bei Kindern, die beim Zähneputzen Zahnpaste schlucken, wegen einer möglichen Vergiftungsgefahr, beruhigend zu wissen ist.

Proben des Turiner Grabtuches auf dem Hönggerberg

(rjb) Ein Vorhaben, das die Medien schon seit Wochen einmal mehr beschäftigt, wurde in diesen Tagen auf dem Hönggerberg eingeleitet.

Das Geheimnis über das Alter des vermeintlichen Leichentuchs Christi soll mit neuesten wissenschaftlichen Methoden an der ETH Hönggerberg in Zürich untersucht werden. Dem Grabtuch von Tu-

restaurant rebstock taverne

Sonntag geschlossen

Rebstockweg 19 am Meierhofplatz Zürich-Höngg Telefon 56 85 55

Spargel — Leckerbissen des Frühlings

Spargelcrèmesuppe «Primavera»

*

Grüner Salat mit Spargeln Tomaten-Vinaigrette

*

Grüne Spargeln mit Tomaten-Vinaigrette

Grüne Spargeln mit Meerrettichschaum

Grüne Spargeln mit Beurre Noisette

Grüne Spargeln mit Sauce Hollandaise

Grüne Spargel-Spezialitäten

Gratinierte grüne Spargeln

*

Grüne Spargeln nach Mailänder Art

*

Grüne Spargeln italienische Art

*

Grünspargel «Primeur»

Zum Dessert

Fragole al Barolo «in Barolo marinierte Erdbeeren»

Fam. Medaglia und Holstein freuen sich auf Ihren Besuch

Wir suchen

Bodenleger

Bitte melden bei Teppich Biaggi Zentrum Regensdorf Telefon 840 50 26

Isabelle Lancray

Schönheitspflege Traitements de beauté Beauty treatments

Ursula Dossenbach Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock) 8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

rin — «heilige Sindone» genannt — wurden winzige Proben entnommen, die gleichzeitig drei namhaften Instituten von Weltruf zur Analyse übergeben worden sind. Zusammen mit zwei Wissenschaftlern der Institute von Oxford (GB) und Tucson, Arizona (USA) erhielt Professor Willy Wölfl, Physiker an der ETH Zürich-Höngg drei verschlossene Stahlzylinder. In jedem Behälter findet sich ein codierter, briefmarkengrosser Leinenfetzen. Aber nur je eine der Proben stammt vom Grabtuch. Damit sollen Manipulationen an den Testresultaten der drei Institute ausgeschlossen werden.

Am Montag dieser Woche nun war es soweit. Die Zylinder wurden im Beisein eines Kamerateams von BBC London, das den Moment für einen Dokumentarfilm über das Forschungsprojekt festhielt, geöffnet. Danach wird Willy Wölfl und sein zwölfköpfiges Team, worunter auch Höngger mitwirken, zunächst das komplizierte Verfahren der Säuberung der Fasern vornehmen. Mit Hilfe der verbesserten Radiokarbonmethode soll dann das Alter des Leinen unabhängig in Zürich, Oxford und Tucson festgestellt werden. Weitere arbeitsintensive Wochen werden noch folgen, um die Ergebnisse auszuwerten. Diese werden später mit den weiteren beteiligten Instituten verglichen und auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Gemäss Aussage von Professor Wölfl wird die Öffentlichkeit frühestens im Oktober vom Vatikan informiert werden.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen:

Bieler geb. Herzig, Emilie, geboren 1899, von Bonaduz GR, verwitwet von Bieler, Georges; Limmattalstrasse 371.

Wenger, Elisabeth, geboren 1903, von Basel; Limmattalstrasse 371.

RESTAURANTS

NEUE

Exklusiv in der «Neuen Waid»

Cavillon-Spargeln mit in Butter gebratenem Frischlachs aus Norwegen.

Köstlich! Testen Sie.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mir sind für d'Höngger da!

Bürobedarf/ Papeterie

ES Technik Ernst Seiler Limmattalstrasse 151 Telefon 44 16 70

Papeterie Morgenthaler Yvonne Morgenthaler Ackersteinstrasse 207 Telefon 56 13 21

HANDEL & GEWERBE

9. ZÜRI-BROT-MÄRT

Am Ziischtig, de 17. Mai 1988, vom 9 bis am halbi 7, Pestalozzi-Anlage (Bahnhofstrasse/Globus) und Stadelhofer-Platz.

Bringen am Morgen.
Abholen am Abend.
Titan-Tages-Service.
Prompt.
Und zuverlässig.
Beim Letzigrund Station.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Fit und braun
in den Sommer



- Kraftraum
• mit Hanteln
• + Maschinen
- Gymnastik
- Sauna/
Dampfbad
- Solarium

Super Hit!
2 Monate Fr. 222.-

Sportschule Fuji-San
Wiesenstrasse 33, 8952 Schlieren
Telefon 01/730 11 40

Samariterverein
Zürich-Höngg

Nothelfer- kurs

Datum 16. Mai bis 20. Mai 1988
Zeit 20.00 bis 22.00 Uhr
Ort Schulhaus Vogtsrain
Kursgeld Fr. 60.-
inkl. Lehrmittel

Notfälle bei Klein- kindern

Kursbeginn 18. Mai 1988, 15.00 Uhr
Kursdauer 3 x 2 Stunden, jeweils
Mittwochmittag
Kinderhütendienst
Ort Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186
Kursgeld Fr. 45.-
inkl. Lehrmittel
Auskunft und
Anmeldung Samariterverein
Zürich-Höngg
Postfach
8049 Zürich
oder Telefon 56 51 20 / 56 35 52

... weil, EINBRUCHSICHER auch
FEUERSICHER sein muss.

Darum Tresore von



TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/ 56 12 97

Damen-Regenmäntel
noch günstiger

Fr. 10.- vergüten wir Ihnen
beim Kauf eines
Regenmantels gegen Abgabe
dieses Inserates. Gültig bis 27. Mai 1988
Jetzt grosse Auswahl bis Grösse 50
Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



Ich gebe,
ich helfe,
ich spende
BLUT



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Überlegen.
Laufruhig.
Charaktervoll.
BMW 535i.
0-100: 7,2 s.
100-0: ABS.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein dynamisches Automobil.
Eine dynamische Garage.

Willkommen in der Ausstellung Sulzer-Escher Wyss Jobektiv, 5. - 21. Mai

Welche Lehrberufe gibt es in der Maschinenindustrie?



Nehmen Sie Einblick in 33 Lehrberufe
der Maschinenindustrie, die jungen
Männern wie Frauen offenstehen. Kurz-
filme, jederzeit abrufbar, und vieles
andere geben umfassend Auskunft.
Es besteht sogar die Möglichkeit, Lehr-
stellen und Stellen zu finden.
Besonders faszinieren werden Sie die
Modelle von Produkten und ganzen An-
lagen, wie sie weltweit im Einsatz sind.
Sofort einsteigen! An Arbeitsplätzen,
getreu der Wirklichkeit, könnt Ihr nicht
nur Lehrlingen bei ihrer Tätigkeit zu-
schauen, sondern auch - nach Anleitung -
ein Mühlespiel herstellen, das dann
selbstverständlich Euch gehört.

Im letzten Schuljahr oder im Werkjahr?
Schulklassen sind in dieser aufschluss-
reichen Ausstellung herzlich willkommen.
Wird der Besuch vorher angekündigt,
Telefon 056/71 27 83, bereiten wir für die
ganze Schulklasse einen Znüni oder Zvieri
vor.

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00-21.00, Samstag 8.00-17.00.

Flughäbebeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
816 35 10

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
56 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Zu vermieten in separatem Wohntrakt,

unmöbliertes Studio

mit Kalt- und Warmwasser, Telefon- und
TV-Anschluss. Gemeinsame Küche, WC,
Dusche und Bad, inkl. Heizung und Elek-
trisch Fr. 290.- mtl. Es können nur weib-
liche Personen berücksichtigt werden.

Auskunft unter Chiffre Nr. 1802 an den
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Biiiiii - Büüüü -

Bipp

Diese Nummer ist un-
gültig. Würden Sie bitte
im neuen Höngger
Telefonbuch nachschauen,
da finden Sie rasch und
sicher die richtige
Nummer. Es
wird im Juni
1988 an alle
Haushaltungen
und Geschäfte
verteilt.

